Wiesbadener Tagblatt.

45. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

14,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg.

Anzeigen-Annahme für die **Abend-Ausgabe** bis 11 Uhr Vormittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme **später** eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe wird **keine Gewähr** übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 501. Bezirks-Fernsprecher No. 52. **Mittwoch, den 27. October.** Bezirks-Fernsprecher No. 52. **1897.**

Morgen-Ausgabe.

(Nachdruck verboten.)

Wie sollen wir heizen.

Von Alexius Becker.

Bald sendet der Winter seine ersten Grüße; da tritt die Frage, wie wir unsere Wohnräume am besten und billigsten zu heizen vermögen, immer entschiedener an uns heran. Die gute alte Zeit ist ja vorüber, wo man, um sich ein warmes Zimmer zu verschaffen, einfach die großen ehrwürdigen Kachelöfen mit Holz anfüllte oder in den Kamin ein Buchenscheit nach dem andern warf. Aber die deutschen Wälder sind gelichtet, und das Holz steht augenblicklich so hoch im Werthe, daß es als ein Luxus sondergleichen angesehen werden müßte, wollte man damit heizen. Alle Holzarten besitzen eine umso eher feuernährende Kraft, als ihre spezifische Dichtigkeit möglichst groß ist. Wer nun in der glücklichen Lage ist, sich dieses Heizmaterial beschaffen zu können, der möge sich ja desselben bedienen. Denn das läßt sich nicht leugnen: sämmtliche Surrogate, die man im Laufe der Jahre als Ersatzmittel für das Holz ausfindig gemacht und in Anwendung gebracht, vermochten sein Ansehen nicht zu verringern. Wie wohlig nahm sich so ein Wohnraum im Hause unserer Großeltern aus, der durch den mächtigen, mit Holzklötzen gespeisten Ofen geheizt wurde. Einmal des Tages tüchtig angefüllt, sandte er bis in den späten Abend hinein seine behaglichen Wärmewellen über das Zimmer hinweg. Ebenso ist die Traulichkeit, die von der knisternden Flamme des deutschen Kaminfeuers aus Gemüth und Stimmung in ihren Bann zwang, noch durch keine der modischen Heizmethoden wieder gewährt, geschweige denn überboten worden. Die Wohlfeilheit des Torfs, die so bedeutende Heizkraft der Kohle — ich will beides gern gelten lassen und ihre Vortheile keineswegs herabdrücken. Aber dem Holz als Heizmaterial sind sie schon deswegen nicht zu vergleichen, weil der mit diesem gespeiste Ofen oder Kamin zugleich mit der behaglichen Wärme etwas wie Poesie in unsere Stimmung strömen ließ.

Wer einen Ofen heizen will, treffe zuerst Fürsorge, daß angemessene Vorbereitungen vorangingen. Zuerst soll eine gründliche Reinigung des Feuerraums stattfinden; sämmtliche Rückstände der früheren Heizung müssen sorgfältig beseitigt werden. Die Hausfrau ahnt gar nicht, wie oft gerade dagegen gesehlt wird. Sie wundert sich wohl, daß der Ofen so mangelhaft heizt und sie so viel Brennmaterial kaufen muß. Der Grund liegt eben darin, daß auf dem Rost Schlacken liegen und in den hinteren Theilen des Feuerungsraumes, dort, wo sich die Eingangsfläche zu den so wichtigen Zügen befindet, Flugasche in Menge angesammelt ist. Würde sie dem Dienstmädchen besser auf die Finger sehen oder den Akt des Heizens überhaupt einmal, gemäß ihrer Hausfrauenpflicht, überwachen, dann brauchte sie nicht wegen solcher Uebelstände Klage zu führen.

Ferner lasse man beim Heizen die nöthige Ersparniß walten. Es ist unglaublich, wie viel Geld auf geradezu verschwenderische Weise in den Ofen geschleudert wird. Von der ganzen Kohle, die wir als Heizmaterial verwenden, kommt uns etwa nur der zehnte Theil als Wärme zu gute. Alles Andere fliegt unbenutzt durch den Schornstein. Jene kleinen Aschatome, die in den Großstädten eine solche Plage sind, daß sie, oft zu dicken Schichten verdichtet, über den Häusern liegen; oder sie bringen, durch die Luftströmung getrieben, zurück in unsere Wohnräume, um hier zum Verdruß der Hausfrau die weißgetünchte Decke mit einer Schmutzkruste zu überziehen; in den Straßen lagern sie sich als tiefschwarze Flöckchen auf unsere Wäsche: all Dieses ist eigentlich nichts weiter als nutzlos vergeudetes, nicht hinreichend in Wärme umgesetztes Heizmaterial. Die Technik versucht schon seit einer Reihe von Jahren, einer solchen Verschwendung durch allerhand Vorrichtungen Einhalt zu thun. Allein ein Sparsystem, das als vollkommen bezeichnet werden darf, ist noch immer nicht erfunden worden.

Wichtig ist ferner, daß das Heizmaterial absolut trocken sei. Das gilt sowohl in Bezug auf Holz als auf Kohle. Zur Ersparniß der letzteren trägt es nicht wenig bei, wenn man sie, bevor sie zum Heizen verwendet wird, etwas anwärmt. Unter allen Umständen sollte man dies in dem Falle thun, daß Kohlen zum Nachheizen aufgelegt werden. Zu den schon brennenden gefügt, entziehen sie diesen nämlich, wofern sie ausgekühlt waren, eine nicht geringe Portion Wärme. Außerdem hat man, wenn man Kohlen nachlegt, diese nicht auf die glühenden zu werfen. Ein solches Verfahren wäre grundfalsch. Man schiebt vielmehr die im Feuerraum brennende Masse vermittels des Hakens nach hinten und legt nun die frische Zufuhr auf den vorn freigewordenen Theil des Rostes. Die Gase, die sich jetzt hier sofort entwickeln, streichen dann über die schon glühende Masse hinweg, wo sie derart erhitzt werden, daß sie zur Erwärmung des Zimmerraumes hinreichend beizutragen vermögen. Schüttet man dagegen frische Kohlen ohne solche Vorsichtsmaßregeln sofort auf schon brennende, so wird eine Masse von Rauch, Ruß und Kohlenoxyd ergeugt. Die Heizkraft verringert sich, statt daß wir ihr, wie es doch in unserer Absicht lag, eine Steigerung zukommen lassen. Es findet jener oben geschilderte unvollständige Verbrennungsprozeß statt mit allen Nachtheilen, die ihm anhaften.

Das geheizte Zimmer soll von nicht geheizten Räumen stets möglichst abgesperrt sein. Ein Zimmer zu erwärmen, ist nämlich viel leichter, als es warm zu erhalten. Die sparsame Hausfrau heizt meistens nur die Räume, in denen man verweilt. Aber wenn ein geheiztes Zimmer neben einem andern liegt, von dem es etwa durch die bekannten, nicht eben gut schließenden Flügelthüren getrennt ist, so wird die Erwärmung des ersteren immer nur auf die Weise erreicht werden, daß auch das zweite einen ganz bedeutenden Theil davon erhält. Man sorge also für einen hinreichenden Verschluß, der besonders dann geboten ist, wenn sich die Flügelthüren nicht einmal auf eine Schweile stützen. Die Verschlußmaßregeln werden dieselben sein, die man gegenüber schlecht passenden Fenstern in Anwendung bringt: Polster, Sandrollen oder ein sorgsam gefugtes Moosgeflecht.

In manchen Familien, zumal auf dem Lande, glaubt man die Räume dadurch recht warm zu erhalten, daß man sie gegen jeden Zustrom an frischer Luft beharrlich absperrt. Geschlossene Fenster stehen auf der Tagesordnung. Auch dieses System ist grundverkehrt. Reine Luft ist nämlich sechsmal so schwer — also auch sechsmal so billig — zu erwärmen wie verdorbene, ganz abgesehen davon, daß schon aus gesundheitlichen Rücksichten für stets frische Zufuhr von reiner Luft gesorgt werden muß. Unsere Wohnräume sollen also nicht etwa nur am frühen Morgen, vor dem Heizen, durchlüftet werden, sondern auch mehrmals während des Tages; nach jeder Mahlzeit, wenn geraucht oder ein Mittagsschläfchen abgehalten wurde, nach einem Besuch, zumal von mehreren Personen — kurz immer, wenn anzunehmen ist, daß eine Ausbesserung der vorhandenen Luft nothwendig geworden, selbst wenn draußen der Winter gar hart ins Zeug geht und durch die geöffneten Fenster eine tüchtige Portion Kälte hereinschickt. Das schadet gar nicht. Ein gut geheizter Ofen überwindet diese bereits nach wenigen Minuten, schon deswegen, weil eben reine Luft sehr leicht zu erwärmen ist.

Was die Temperatur betrifft, die in unseren Wohnräumen herrschen soll, so äußert sich Professor Reklam in Leipzig darüber in folgender Weise: „Wer die Zimmerwärme über 15 Grad erhöht, wird bald bemerken, daß sein Wärmebedürfniß sich stets steigert, und werden ihm bald 17, ja 20 Grad nicht mehr genügen. Der Grund hiervon ist der: bei andauernd starkem Heizen trocknen die Wände, sowie die in dem Zimmer befindlichen Gegenstände aus. Je mehr sie ihre Feuchtigkeit verlieren, umso mehr saugt die trockene Luft die Feuchtigkeit da auf, wo sie dieselbe fast nur noch allein findet, nämlich beim Menschen. Die unmerkliche Ausdunstung der Haut und der Lunge wird gesteigert. Da nun die Verdunstung von Feuchtigkeit uns viele Wärme entzieht, so wird durch die gesteigerte Ofenwärme allmählich auch das Wärmebedürfniß gesteigert. In der warmen Luft athmen wir unser nothwendigstes Lebensbedürfniß, den Sauerstoff, weniger ein, der Stoffwechsel wird dadurch langsamer und geringer; der Appetit mindert sich, es tritt mürrische Stimmung ein, der Schlaf wird kurz und unruhig, alle Verrichtungen des Tages lassen zu wünschen übrig. Da haben wir das betrübende Bild der meisten Menschen im Winter. Nur diejenigen, die ihrem Ofen niemals gestatten, die Luft über 15 Grad zu erwärmen, sind diesem Leiden nicht unterlegen."

Das etwa sind die Grundsätze, die man beim Heizen der Wohnräume zu befolgen hätte. Selbstverständlich ist die Heizkraft des verschiedenen Materials gleichfalls verschieden. Wenn man die des weißbuchenen Holzes gleich 1000 setzt, so kommt man zu folgenden Ergebnissen: Weißbuchenholz = 1000, Ahornholz = 1011, Rothbuchenholz = 996, Eschenholz = 960, Holz von der Wintereiche = 886, Holz von der Sommereiche = 867, Birkenholz = 855, Rüsternholz = 764, Tannenholz = 697, Fichtenholz = 690, Erlenholz = 600, Espenholz = 570, Weidenholz = 508, guter Torf = 665, schlechter Torf = 490. Um vieles bedeutender ist die Heizkraft der Steinkohle = 3120. Die Hausfrau hat nun die Wahl, für welches Material sie sich entscheiden will.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 27. October.

— **Personal-Nachrichten.** Der kommandirende Admiral v. Knorr ist hier angekommen und im „Hotel Hohenzollern" abgestiegen. Sein Aufenthalt ist vorläufig auf 8 Tage bemessen. — Dem Landrath v. Meister in Homburg v. d. H. ist die Anlegung des Offizierkreuzes des Königlich Italienischen St. Mauritius- und Lazarus-Ordens gestattet worden.

— **Saalburg.** Se. Majestät der Kaiser hat zur Beendigung der Ausgrabungsarbeiten an der Saalburg die erforderlichen Mittel bis zum Betrage von 1500 Mk. aus Allerhöchst seinem Dispositionsfonds bei der General-Staatskasse zu bewilligen geruht.

— **Die goldene Autohelle** unseres Herrn Oberbürgermeisters ist heute in dem Schaufenster der Kunst- und Antiquitätenhandlung des Herrn Nathan Heß, Wilhelmstraße 12, zur Besichtigung ausgestellt.

— **Bezirksausschuß.** Sitzung vom 26. October. (Schluß.) Herr Stuckfabrik Philipp Christ zu Rambach beabsichtigt in seinem neu erbauten Hause eine Gastwirthschaft zu betreiben. Der Kreisausschuß hat die Erlaubniß unter Bereinigung der Bedürfnißfrage verweigert. Der Gesuchsteller macht zur Begründung seiner Berufung geltend, daß sein Haus nicht in Rambach selbst, sondern an der Straße von Sonnenberg nach Rambach, im Thal, belegen sei. Der Gemeinderath habe die Bedürfnißfrage bejaht. Der Bezirksausschuß verwirft die Berufung; er konnte ebenfalls unter den vorliegenden Verhältnissen ein Bedürfniß für Errichtung einer weiteren Gastwirthschaft nicht als vorhanden annehmen. — Die Klage der Kgl. Polizeidirektion zu Wiesbaden gegen den Dienstmann Albert Rieck hier wegen Entziehung der Konzession als Dienstmann wird als unzulässig abgewiesen. Das Gericht ging davon aus, daß in der bestehenden Polizeiverordnung nicht vorgesehen ist, daß und unter welchen Umständen die Entziehung der Konzession erfolgen könne. — Schließlich beschäftigten das Gericht noch die Einsprüche gegen den Fluchtlinienplan für die Elisabethenstraße zu Wiesbaden. Die städtischen Kollegien haben eine neue Fluchtlinie festgelegt, welche die Erbreiterung der Elisabethenstraße gewährleisten soll. Dagegen sollen auf der ganzen südlichen Seite Straßen- und Baufluchtlinien zusammenfallen; auf der nördlichen Seite, von der Taunusstraße bis zur Erdmengerschen Besitzung, Nr. 19, soll dasselbe geschehen, dann aber die Straßenflucht um 5 m vor die Baufluchtlinie vorspringen und die Linie in einer sog. S-Kurve um das Heußsche Grundstück weitergeführt werden. Gegen diesen Plan haben Frau Müller Wittwe, Frau Pasqual Wittwe, Frau Heuß Wittwe, Herr Hupfeld, Herr R. Kirschhöfer und Herr Oberstlieutenant Wilhelmi für die Armen-Angenheilanstalt Einspruch erhoben. Sie machen insbesondere geltend, daß die Straße ihren Charakter als Landhausstraße durch das Wegfallen der Vorgärten verlieren würde. Dem öffentlichen Interesse werde nur gedient, wenn die ganze Straße erbreitert würde. Die Stadt steht auf dem Standpunkt, daß die öffentlichen Interessen den privaten vorgingen. Es wäre einleuchtend, daß die Straße an Sonntagen für den Fußgänger- wie für den Fuhrwerkverkehr zu eng sei. Die Durchführung der ganzen Straßenerbreiterung belaufe sich in viele Hunderttausende. Der Vertreter der Frau Müller Wittwe, Herr Rechtsanwalt Dr. Löb, führt in der heutigen Verhandlung noch aus, das öffentliche Interesse für die Erbreiterung im Ganzen werde anerkannt, keinesfalls aber für eine theilweise Erbreiterung. Das öffentliche Interesse sei aber nicht in so hohem Grade vorhanden, daß das private Interesse dagegen zurückstehen müßte. Die Ausführung des neuen Fluchtlinienplans müsse nicht auf einmal und sofort geschehen, sie könne allmählich stattfinden. Da ein zweites Straßenbahngeleise vorgesehen sei, so würde an dem verbleibenden engen Theil der Straße Raum für dasselbe ohne Gefahr für das Publikum nicht sein. Er beantrage deshalb, den Plan, wie er vorliege, zurückzuweisen und eventuell Augenschein einzunehmen und ein Sachverständigen-Gutachten einzuziehen darüber, ob die Anlage eines zweiten Geleises angängig sei. Der Vertreter des Magistrats, Herr Oberingenieur Richter, entgegnete darauf, daß ja unzweifelhaft das Ideal die Erbreiterung der Straße in ihrer ganzen Länge sein würde. Die Verhandlungen mit den Interessenten und die finanziellen Opfer, welche die Stadt bei der Erbreiterung im Ganzen dringen müßte, hätten die städtischen Körperschaften zu der Ueberzeugung gebracht, daß hiervon abgesehen werden müsse und eine theilweise Erbreiterung genüge. Die Erbreiterung solle insbesondere auch Raum schaffen für den Schwarzbach-Kanal, der in den nördlichen Straßentheil eingebaut werden solle. Der Bezirksausschuß beschloß, die Einsprüche zurückzuweisen und dem Plane die Genehmigung zu ertheilen. Er ist davon ausgegangen, daß die theilweise Erbreiterung im öffentlichen Interesse läge, wenn auch die Erbreiterung auf der ganzen Länge als wünschenswerth erschienen wäre, sofern sie hätte ausgeführt werden können. Die privaten Interessen müßten gegen die öffentlichen zurücktreten.

— **Wiesbaden — einst und jetzt.** Es ist eine bekannte Thatsache, daß unser schönes Wiesbaden vor noch gar nicht so langer Zeit nichts weniger als eine „Weltkurstadt" im heutigen Sinn gewesen, sondern daß im Allgemeinen der ländliche Charakter im Aeußeren sowohl als auch bei den Bewohnern sehr prägnant zum Ausdruck kam. Einen Blick in jene Zeit, in die Zeit, noch bevor der Großvater die Großmutter nahm, gestattet uns ein neues verdienstvolles Schriftchen unseres geschätzten Mitarbeiters, Herrn Stadtarchivar Dr. C. Spielmann, das als Einleitung zu dem „Beiträgen zur Geschichte des Nassauer Landes" des Verfassers gilt und den Titel führt: „Die Stadt Wiesbaden und ihr Bewohner zu Anfang unseres Jahrhunderts". Der stattlichen Reihe interessanter Ausgrabungen aus der Lokalchronik unserer Vaterstadt fügt der Autor nunmehr eine zweifellos recht mühevolle Arbeit hinzu, durch die der Leser einen Einblick erhält in die Hauptbesitzverhältnisse der Einwohner, die Zahl der letzteren und ihre Namen, und zwar in den Jahren 1802 und 1809, als bei etwa 2000 Einwohnern 403 Häuser die Altstadt Wiesbaden ausmachten, Anschließend an die Häuser- und Einwohnerlisten von damals sind die korrespondirenden Angaben von heute gemacht, sodaß auch der topographische Zweck der Mittheilungen vollkommen erreicht wird. Manche „Birreches-Familie" sinnt interessante Aufschlüsse über ihre Vorfahren in dem Schriftchen, bezeugend, wie dieselben sich aus den bescheidensten Anfängen zu Ansehen und Wohlhabenheit im Laufe des zur Neige gehenden Säkulums emporgeschwungen haben. Auch sonst ist das Werkchen als Baustein zum Denkmal nassauischer und speziell Wiesbadener Geschichte sicherlich jedem Freunde der Kulturhistorik willkommen. Es ist im Verlag von Lützenkirchen u. Grücking dahier erschienen und kostet im Subskriptionsvertrieb 1 Mk.; der spätere Ladenpreis beträgt 1 Mk. 50 Pf.

— **Radsport.** Der 14. Gautag des Gau IX des „Deutschen Radfahrer-Bundes" fand am 17 October cr. zu Bad-Nauheim statt; die Versammlung war von 85 Delegirten besucht. Aus den Berichten der verschiedenen Vorstandspersonen sei erwähnt, daß der Gau im letzten Jahr außerordentlich an Mitgliedern zugenommen hat und mit 2045 Mitgliedern jetzt einer der größten des „Deutschen Radfahrer-Bundes" ist. Es wurde beschlossen, den Gaubeitrag künftig auf 50 Pf. zu erhöhen, ferner ein größeres Gaufest in den Nordbezirk des Gaues zu verlegen. Der Frühjahrs-Gautag 1898 findet in Höchst a. M. statt; zu den Saalfestlichkeiten bei den Frühjahrs-Gautagen stiftet der Gau Preise im Werth von 100 Mk. Die Vorstandswahl hatte folgendes Resultat: 1. Vorsitzender: Robert Seifferman-Frankfurt a. M.; 2. Vorsitzender: Paul Begas-Frankfurt a. M.; 1. Schriftführer: August Sippel-Frankfurt a. M.; 2. Schriftführer: Karl Krüger-Bockenheim; 1. Fahrwart: Hermann Jobl-Offenbach a. M.; 2. Fahrwart: Albert Wamser-Frankfurt a. M.; 1. Kassirer: Franz Zwipf-Frankfurt a. M.; 2. Kassirer: C. Beck-Wiesbaden; Fahrwart des Nordbezirks: H. Stöckicht-Butzbach; Fahrwart des Südbezirks: Karl Fröhter-Aschaffenburg; Gauportsvertreter: R. A. Bettjean-Wiesbaden; Beisitzer: Dr. Kurz-Wiesbaden, A. Oberdorfer-Darmstadt, B. Kühlinger-Höchst a. M., Rud. Lynder-Darmstadt, H. Rompel-Homburg v. d. H., Gg. Häussler-Offenbach a. M., H. Lamee-Darmstadt, Karl Dönges-Dillenburg, Wilh. Hamel-Gießen.

— **Zu alle Freunde der Volksunterhaltungs-Bestrebungen** richtet ein Berliner Comité folgenden Aufruf: „An vielen Orten Deutschlands widmen sich seit Jahren hervorragende geistige Kräfte der Veranstaltung von sogenannten Volksunterhaltungen. Ihr Wirken entspringt der Ueberzeugung, daß die Sorge um das leibliche Wohl die Pflichten gegen die wirthschaftlich Schwächeren nicht erschöpft, daß es vielmehr eine gleich wichtige und gleich edle Aufgabe ist, dem Bedürfniß von Hunderttausenden nach Bildung und geistiger Anregung zu entsprechen. Ein Meinungsaustausch aller auf dem Felde der Volksunterhaltung Thätigen über das bisher Erreichte und in nächster Zukunft zu Erstrebende wird ohne Zweifel der Sache der Volksunterhaltung überaus förderlich sein. Um einen solchen fruchtbaren Meinungsaustausch anzubahnen und die Theilnahme weiterer Kreise, besonders auch städtischer Verwaltungen, anzuregen, planen die Unterzeichneten — Vertreter verschiedener Gesellschaften, Vereine und Institute, sowie einzeln thätige Freunde der Volksunterhaltungssache — einen Kongreß für Volksunterhaltung in Berlin. Der Kongreß soll Samstag, den 13. November, Nachmittags, und Sonntag, den 14. November, Vormittags und Nachmittags, in Berlin im Bürgersaale des Rathhauses seine Berathungen halten. Gegenstand der Berathungen sollen alle auf das Gebiet der Volksunterhaltung unmittelbar bezüglichen Bestrebungen sein. Die Berathungen sollen sich in der Form von kurzen Referaten und daranschließenden Meinungsaustausch vollziehen. Die ersten Schritte, die wir unternommen haben, zeigen uns, daß unsere Bestrebungen in weiten Kreisen Theilnahme und Verständniß finden. Wir wenden uns heute an alle Vereinigungen, die geneigt wären, Vertreter zum Kongreß zu entsenden, an alle Frauen und Männer, die an den Berathungen des Kongresses theilnehmen wollen, besonders an Mitglieder städtischer Verwaltungen, Universitätslehrer, Pädagogen, sowie an alle auf dem Gebiete der Volksunterhaltung bereits praktisch Thätigen mit der Bitte, uns ihre Bereitwilligkeit zur Theilnahme an dem Kongreß möglichst bald, spätestens aber bis zum 31. October, zu Händen des Schriftführers, Dr. Georg Hergfeld, Berlin W., Kleiststraße 21, kundzugeben. Frauen und Männer, die den Wunsch haben, Referate zu übernehmen, wollen uns gütigst umgehend davon unterrichten und uns zugleich das Thema ihres Vortrags angeben. Die Auswahl und Anordnung der Vorträge behält sich die Leitung des Kongresses vor. Wir bemerken ausdrücklich, daß der Kongreß nur solchen Gegenständen gewidmet sein soll, die sich unmittelbar auf das Gebiet der Volksunterhaltungs-Bestrebungen beziehen. Besonders wichtig sind kurze Berichte über die Thätigkeit der Volksunterhaltungs-Vereinigungen in allen Landen deutscher Zunge."

— **Blaublind.** Obschon in letzter Zeit aus praktischen Gründen zahlreiche Prüfungen der Augen in Bezug auf ihre Farbentüchtigkeit vorgenommen wurden und nach Young-Helmholtz außer Roth- und Grünblindheit auch Blaublindheit möglich sein mußte, konnte man bisher doch nur angeborene Roth- und Grün-, nicht aber Blaublindheit konstatiren und glaubte berechtigt zu sein, die Existenz solch anomaler Augen zu bezweifeln. Nun hat zu

allgemeiner Ueberraschung der Augenarzt Richard Simon 25 an Netzhaut-Entzündung oder Ablösung der Retina Leidende als blaublind erkannt. Diese Anomalie war auf die erkrankten Stellen der Netzhaut beschränkt und die spektrale Messung sehr schwierig. Bei fünf untersuchten Personen konnte Königs die Ergebnisse der Spektralen Farbengleichungen mit einigermaßen ausreichender Sicherheit erhalten. Diese Blaublindheit tritt bei Netzhautablösung und Netzhautentzündung in der Weise auf, daß das Fehlen der Blauempfindung nicht auch von Roth- und Grünblindheit begleitet ist. Natürlich ist diese endlich konstatirte Blaublindheit nur eine pathologisch entstandene Anomalie, bei sonst gesunden Augen aber noch nicht gefunden. Dr. F. K.

* **Darmstadt**, 26. October. Die an den Hofbericht der „Karlsruher Zeitung" geknüpften Vermuthungen sind sämmtlich unbegründet. Die beste Quelle versichert, daß seinerlei Trübung des Verhältnisses vorliegt. — Prinz und Prinzessin Adolf von Schaumburg-Lippe sind heute Vormittag nach Baden-Baden abgereist. Der Großherzog und die Großherzogin gaben ihnen das Geleite zum Bahnhof.

* **Bingen**, 25. October. Auf dem Mäuseturm ereigneten sich am Samstag einige Schiffsunfälle. Der erste Unfall betraf den Schleppzug „Niederrhein I". Der Dampfer fuhr mit vier Anhangschiffen zu Thal. In der Nähe des Mäuseturmes lief bei heftigem Wind der Schleppboot zunächst folgende sogenannte Kulien aus dem Steuer und riß den ganzen Schleppzug mit; auch der Dampfer erlitt hierbei Schaden, u. A. wurde ihm der Schleppbock weggerissen. Von den nun treibenden Schiffen gelang es den beiden letzten, im Fahrwasser zu bleiben und weiter zu segeln, während die beiden vorderen gegen die Krähen unterhalb des Mäuseturmes getrieben und leck wurden. Eins dieser Fahrzeuge, der Firma Leukenling u. Comp. in Duisburg gehörig, hatte eine Ladung Steinsalz, die gelöscht werden muß. Der zweite Unfall stieß dem Schleppkahn „Louise" des Schiffers Falterich von der Ruhr zu. Dieses Schiff, das von dem Schraubenboot „Zweal" geschleppt wurde, erlitt Lecage vor der Stadt. Fortgesetztes Pumpen verhütete, daß es zum Sinken kam. Bei dem fortwährend zurückfallenden Wasserstande ist zu befürchten, daß Schiffsunfälle wieder häufiger werden.

Vermischtes.

* **Ein Minister auf der Beefsteakjagd.** Von dem früheren Präsidenten der französischen Republik, Casimir-Perier, wird folgendes Radfahrerstückchen erzählt: Er ist ein eifriger Radfahrer und macht die Morgenstunden bei gutem Wetter reichlich aus. Wo er gerade zur Frühstückstunde eine ansprechende ländliche Wirthschaft findet, kehrt er sich nieder, um ein einfaches Mahl einzunehmen. Neulich vermochte eine Wirthin bei Champigny-sur-Yonne ihm nicht mehr zu bieten als Eier und Sardinen. Ist es nicht möglich, ein Beefsteak aufzutreiben? fragte der unbekannte Reisende. — Ja, dann müßte ich nach dem Dorf, und das ist ein ganzes Ende weit, wohl eine halbe Stunde . . . Wenn Sie vielleicht mit der Maschine . . . — das Beefsteak holen gingen? — Warum nicht? Herr Perier schwang sich lachend in den Sattel und fuhr nach Champigny zum Schlächter als Bote der Wirthsfrau, die erst am anderen Tage erfuhr, welchen Gast sie bedient hatte.

* **Humoristisches.** **Stoßseufzer.** Alter Lebemann: „Die Weiber sind Luft für mich. Ohne Luft kann ich nicht leben." („Simplicissimus.") — — **Boshaft.** „Gestern Abend wurde ich von einem heftigen Gewitterregen bis auf die Haut durchnäßt. Trotzdem brachte ich meiner Angebeteten noch ein Ständchen!" — „Wahrscheinlich — weil Sie nun doch einmal naß waren?!" — — **Sicherer Schluß.** 1. Gläubiger: „Ob der Graf nach seiner Verheirathung wohl alle Schulden bezahlen wird?" — 2. Gläubiger: „Ganz gewiß, seine Braut heißt — Plater." („Humorist. Bl.") — — **In Dundrey.** Der Fürst eines kleinen Ländchens machte eine Reise durch sein Gebiet. Als er auf dem Hügel vor einer Stadt steht, reicht ihm ein Windstoß den Hut; der anwesende Bürgermeister eilte sofort nach. Auf die Bemerkung des Fürsten: „Aber so lassen Sie doch mein Lieber," erwiderte jener: „Keine Sorge, Durchlaucht, ich habe ja einen Paß bei mir." — — **Moderne Orthodoxie.** Neuer Pastor: „Man hat sich über meinen verehrten Vorgänger beklagt, weil er zu orthodox gewesen sein soll. Ich wäre Ihnen daher sehr dankbar, Herr Dekan, wenn Sie mir über die Ansichten meiner Gemeinde in den wichtigsten Glaubenspunkten einige Winke geben würden." Dekan: „Es kam allerdings das Oesterreich zu Differenzen. Aber so lange Sie für den Freihandel und billiges Bier eintreten, dürften sich kaum Schwierigkeiten ergeben." („Jl. Blätt.") — — **Profane Anspielung:** „Ach, Nelly, wie lieb' ich Dich! Auf Deinen Lippen ruht mein Leben, in Deinen Armen ist mein Heim!" — „Aber, Kurt, dann denke auch an den Spruch: „Schmücke Dein Heim!" — — **Der Trinker in Rekonvaleszenz:** „Jetzt hat mir mein Doktor erlaubt, im Tag wieder zwei Maß zu trinken. Nun weiß ich nicht, wie das zu verstehen: ob Maximum — ob Minimum?!"

Kleine Chronik.

Der vor einigen Tagen aus Aachen als Untersuchungsgefangener in das Rathdorer Gerichtsgefängniß eingelieferte Rittmeister a. D. Emil Schulz, gegen welchen, wie gemeldet, wegen versuchter Erpressung gegen den Herzog von Ujest verhandelt werden sollte, hat sich in seiner Zelle mittels des Hosenbandes erhängt. Aus Crefelder Revoir St. Tönis erhielt der Arbeiter Bastians den Weber Tillmanns. Der Thäter flüchtete, sein vierzehnjähriger Stiefsohn wurde wegen Beihülfe verhaftet.

In Bloiha ist ein Mann von 37 Jahren leiblicher Großvater geworden. Er selbst hat bis jetzt 9 Kinder, davon 7 Zwillinge hintereinander. Wenn das so fortgeht, kann noch was daraus werden.

Um den Kirchenbesuch zu heben, hat der Pastor von Oberndorf (Thüringen) den Wunsch geäußert, daß am Sonntag kein Mittagessen gekocht werden soll. Wenn das Kochen schon am Sonnabend geschehe, brauche man das Essen am Sonntag nur aufzuwärmen.

In Stahlhurt hat die Polizei einem Gastspielensemble die Aufführung des Hauptmannschen Märchendramas „Die versunkene Glocke" verboten.

Lieutenant Graf Pückler vom 51. Regiment in Breslau hat sich erschossen.

Aus Flensburg berichtet die „Schleswig-Holst. Volksztg.": Vor längerer Zeit schnitt ein Maurer mit einem Taschenmesser eine Handvoll Brennnesseln in Klusries ab. Das sah ein Waldwärter und machte die Anzeige. Das Amtsgericht zu Flensburg erkannte auf eine Geldstrafe von 2 Mark oder einen Tag Gefängniß und Einziehung des Taschenmessers; außerdem wurde dem Maurer auferlegt, an den betäubenen Forstfiskus 5 Pfennig zu entrichten.

Die Einführung der Kartenbriefe in Bayern wird nach einem Bescheid der Direktion der k. b. Posten und Telegraphen auf eine Eingabe der unterfränkischen Handels- und Gewerbekammer erst Mitte November oder 1. Dezember erfolgen.

Bei einer Gerichtsverhandlung kam es unlängst heraus, daß ein Wiener Weinhändler seinen Sekt aus Weinsteinsäure, Sodawasser und Zucker fabrizirte. Der Selbstkostenpreis einer Flasche dieses trefflichen Gebräues stellte sich auf nicht ganz 15 Pf.

Aus Uri meldet die „Gotthard-Post": Die Rekonstruirung hat in den vier ersten Tagen der Woche in Altdorf stattgefunden. Soweit sich bis jetzt übersehen läßt, ist das Resultat der pädagogischen Prüfung etwas besser als das letztjährige, obschon der erste Tag zu schlimmeren Befürchtungen berechtigte. Es gab ziemlich viele Nichtswisser, dagegen auch recht gute Resultate. Man erzählt, ein Referat vom Bürglen habe von Wilhelm Tell nichts anderes zu sagen gewußt, als daß es in Bürglen ein Wirthshaus zum „Wilhelm Tell" gebe.

Mehrere Tonnen Pulver, die in einem Schiffe in der Nähe der großen Mole in Cherbourg eingelagert waren, explodirten am Montag Nachmittag unter heftigem Knall. Die Erschütterung wurde in der ganzen Stadt verspürt und erregte eine lebhafte Panik. Das Schiff, auf dem die Explosion stattfand, ist das ehemalige Küstenwachtschiff „Belier". Vom Staat verkauft, sollte es gesprengt werden. Durch die Explosion wurde eine Person getödtet und drei wurden verwundet. „Belier" hatte eine große Menge Pulver an Bord, das zur Demolirung bestimmt war.

Die dem Regimentsarzte Boucher in Paris gehörige Bergnügungsyacht „Souvraine" kenterte in der Nähe der Küste bei St. Gervan, wobei seine Gattin, die zwei Töchter und ein Matrose ertranken.

In einem Hause an der durch den Wald von Villers bei Namur führenden Straße wurden ein 86jähriger Greis, dessen verwittwete 50-jährige Tochter und die 24-jährige Tochter der letzteren ermordet aufgefunden. Es liegt ein Raubmord vor.

Während der Eisenbahnfahrt von Lugano nach Genua wurde der auf der Hochzeitsreise befindliche Herr Walter Doerr aus Dresden um siebzehntausend Franco bestohlen.

In Faenza wurde der Komodore Makolini verhaftet. Derselbe ist seit einem Jahr unter Zurücklassung eines Fehlbetrags von einer Million Lire in der städtischen Sparkasse unauffindbar gewesen.

79,423,556 Telegramme beförderte das britische Postamt in der Zeit vom 1. April 1896 bis 31. März 1897.

Nach dem Serpentintanz der Feuertanz. Dieser neue Tanz wird in einem Londoner Theater von der berühmten Loie Fuller getanzt. Der Zuschauer glaubt, daß die Tänzerin von Flammen umgeben sei, die bald erlöschen, bald wieder angefacht werden, bald wieder erlöschen, je nach den Bewegungen der Tänzerin.

Der Brand der Naphtaquellen im Thal von Romanyist gelöscht. Der Schaden wird unter Einrechnung der infolge Stillstandes der Naphtaraffinerien entstandenen Verluste auf eine Million Rubel geschätzt. Neuerdings ist die Naphtaquelle bei Bibigibat in Brand gerathen.

Die Seuchen im Klondykegebiet raffen wöchentlich etwa 50 Personen dahin.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 26. October. Der Kaiser empfing gestern Abend den Großfürsten Michael, welcher mit Gefolge zur Tafel geladen wurde. Heute Vormittag empfing der Kaiser den Botschafter Freiherrn v. Marschall.

Köln, 26. October. Die „Köln. Ztg." schreibt heute zu der Absage des Czaren, den Großherzog zu empfangen: Nach bedauerlicher als diese Absage sei die Antwort auf jenen Karlsruher Hofbericht durch den Darmstädter Hofbericht, der mit der Mittheilung aufwarten zu müssen glaubt, daß Czar Nikolaus mit dem Großherzog von Hessen sowie den übrigen Fürstlichkeiten sich zur Saujagd begeben habe.

Wien, 26. October. Der „Neuen Freien Presse" wird aus Konstantinopel telegraphirt: Zugleich beschlagnahmte die italienische Polizei in Kreta auf einem gewissen Piraus nach Genua den Dampf verfehrenden Dampfer der Gesellschaft Florio 10,000 Großgewehre. Bekanntlich ist das Großgewehr die ordentliche Waffe der griechischen Armee. Die Waffensendung müßte also mindestens mit der stillschweigenden Billigung der griechischen Regierung erfolgt sein. In Pforteikreisen herrscht große Entrüstung über diesen griechischen Treubruch während der Friedensverhandlungen. — Das Bureau des Abgeordnetenhauses ist heute unter dem Vorsitze des Präsidenten Dr. Kathrein zusammengetreten, um im Sinne der Geschäftsordnung eine Hausordnung festzustellen. Die Berathung gelangte nicht zum Abschlusse, sie wird demnächst zu Ende geführt werden. — Im Abgeordnetenhause verlas der Vicepräsident Abrahamowicsch eine Zuschrift des Präsidenten Kathrein, worin dieser seine Stelle als Präsident des Hauses niederlegt. (Bewegung.)

Die Morgen-Ausgabe enthält 2 Beilagen.

Verantwortlich für die Redaktion: C. Rühbrodt, Redaktionsprofessor a. D. Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt".

Vorbereitungen für den Abschluss neuer Handelsverträge. Der deutsche Landwirthschaftsrath hat für den Wirthschaftlichen Ausschuss, der zum Zweck der Vorbereitung und Begutachtung handelspolitischer Maßnahmen gebildet werden soll, auf Ersuchen des Herrn Reichskanzlers folgende Herren als Vertreter der Landwirthschaft vorgeschlagen: Reichsrath Freiherr v. Soden-Fraunhofen (Bayern), Graf v. Kanitz-Podangen (Ostpreussen), Dr. v. Frege-Weltzien (Königreich Sachsen), Domänenrath Rettich-Roatok (Mecklenburg) und Oekonomierath Winkelmann-Köbbing (Westfalen).

Zum Güterwagenmangel. Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat an alle Eisenbahndirektionen folgenden dringlichen Erlass ergehen lassen: „Da die O-Wagengestellung in den Kohlenrevieren an der Ruhr und in Oberschlesien seit einigen Tagen auffallende Ausfälle zeigt, die durch die Steigerung des Verkehrs allein noch nicht erklärt werden können, so ist mit allen Mitteln die bestmögliche Ausnutzung der Wagen sicher zu stellen und die Leistung des Betriebes den ausserordentlichen Anforderungen entsprechend sofort auszugestalten, für unverzüglichste Zuführung aller irgend entbehrlichen Wagen nach den Kohlenrevieren, sowie für schleunigste Bewegung aller O-Wagen überhaupt zu sorgen. Betriebswagen sind für Bauzwecke nicht mehr zu verwenden. Soweit eine Ausnahme hiervon dringend nothwendig, ist gemäss des Erlasses vom 14. October 1896 zu berichten. Die Verwendung der Wagen, sowie die Betriebsleistung in Bezug auf die Bewegung aller O (beladen oder leer) ist durch örtliche Untersuchungen sorgfältigst zu überwachen. Befundberichte ist kurzer Darstellung sind mir in Abschrift vorzulegen. Die Direktionen Essen, Magdeburg und Kattowitz wollen sofort geeignete Kommissare in die Zuführungsgebiete senden und mir berichten, ob und welche Anstände sich etwa in Bezug auf die Verwendung der Wagen oder deren Bewegung ergeben haben." Der obige Erlass mit seinen Superlativen zeigt am deutlichsten die Verlegenheit, in der sich unsere Eisenbahnverwaltung befindet.

An Aluminium werden, nach einer Mittheilung vom Internationalen Patentbüreau Karl Fr. Reichelt, Berlin NW. 6, jetzt täglich auf der ganzen Erde gegen 7000 Kilo erzeugt; die grössten Werke sind jene von La Prax und Saint-Michel in Frankreich, die täglich 2500 Kilo fabriziren und dazu 4500 Pferdestärken in der Gestalt von Elektricität, durch Wasserkraft gewonnen, benöthigen; hierauf kommt das Aluminium-Werk zu Neuhausen in der Schweiz, welches 2300 Kilo täglich mit 4000 Pferdestärken produzirt, während in Amerika die Kensington-Werke und jene am Niagarafall täglich 2000 Kilo Produktion aufweisen.

Einfuhrzoll auf Fahrräder. Ein Berliner Blatt weiss zu erzählen, hervorragende Vertreter der Fahrradindustrie, unter ihnen der Geheime Kommerzienrath Naumann aus Dresden, seien von dem Finanzminister v. Miquel empfangen worden und der Minister hätte jenen Herren in Aussicht gestellt, dass bis zum Frühling des kommenden Jahres der Zoll auf amerikanische Fahrräder auf dem Verordnungswege auf 40 bis 50 Mk. pro Stück erhöht werden dürfte. Das „Berl. Tagebl." bemerkt dazu: Wir lassen es dahingestellt, ob diese Mittheilung auf Wahrheit beruht. Jedenfalls hat das betreffende Blatt mit seiner Nachricht der deutschen Fahrradindustrie einen verhängnisvollen Dienst geleistet. Denn wenn wirklich Herr v. Miquel die angekündigte Zollerhöhung planen sollte, so würde die Ankündigung derselben für nächstes Frühjahr — also für einen Zeitpunkt, von dem uns noch vier bis fünf Monate trennen — der amerikanischen Konkurrenz nur als ein kostbarer Wink dienen, den Zeitraum gehörig auszunützen, um den deutschen Markt in der Zwischenzeit mit amerikanischen Fahrradfabrikaten nach allen Regeln der Kunst zu überschwemmen.

h. **Die Freisprechung Sternbergs.** Mehr als 100,000 Mk. Unkosten sind durch das freisprechende Urtheil in Sachen Sternberg dem Staate auferlegt. Für eine vierjährige Voruntersuchung durch den Strafrichter, ist in der That die gerichtliche Entscheidung überraschend günstig ausgefallen. So wurden die Bilanzen der Bücher-Revisoren als grundsätzlich unrichtig charakterisirt, ein blosses Saldiren der Kreditoren und Debitoren in der Bilanz keineswegs als Verschleierung angesehen und vor Allem die vielen Millionen Sternbergs als genügende Sicherheit für seine Manipulationen erachtet.

Für Platina ist nach wie vor Russland die Hauptfundstelle, wo es besonders im südlichen Ural vorkommt. Während die Produktion im Jahre 1890 erst 2946 Kilo betrug, ist sie im vorigen Jahre fast auf das Doppelte, nämlich 4413 Kilo, gestiegen; der Preis des rohen Metalles ist gegenwärtig 300 Mk. pro Kilo. Die Raffinirung und Verarbeitung desselben geschieht jedoch ausschliesslich in Deutschland, von wo selbst Russland seinen Bedarf an reinem Platin wieder rückbezieht. An Iridium, dem steten Begleiter des Platins, ergaben sich bei der Verarbeitung der letztjährigen Produktion 4,1 Kilo. — Rächst Russland liefert jedoch, wie das Internationale Patentbüreau Karl Fr. Reichelt, Berlin NW. 6, meldet, auch Neu-Süd Wales in Australien in den letzten Jahren ein ziemliches Quantum, welches 1896 einen Werth von etwa 70,000 Mk. darstellte.

h. **Eine neue Goldwährung.** Da man die japanische Goldwährung Anfangs auch auf Gehaben bei der Bank von England basirt wissen wollte, so ist es wichtig, auch einmal die Baarbestände der japanischen Reichsbank näher zu prüfen. Indem wir die betreffenden Summen von Yen zu Reichsmark umrechnen, finden wir dort für nicht weniger als 458 Millionen Mark Gold, darunter 156 Millionen Mark einheimische Goldmünzen. Goldbarren finden sich dort mit Eisen gemischt — gewiss eine Kuriosität — und endlich fehlen auch hier 123 Millionen Mark Silber nicht. Man darf bei diesen freilich auffallend grossen Goldbeträgen nicht übersehen, dass Japan circa 50 Millionen Einwohner hat.

h. **Amerikanische Bahnen.** Endlich sind die Shares der Union-Pacifichahn in New-York gewichen, was also die Befürchtung ausdrückt, dass die schon erwähnte Kombination Morgan dem Ankauf der Bahn durch das Reorganisations-Comité Schwierigkeiten bereiten werde. — Bezüglich der Central-Pacifichahn resp. der Neuregelung von deren Bondsschuld ist ein geschlossenes Zusammengehen der Inhaber der 5-proc. Bonds nicht zu entbehren. Von dem Emissionshaus L. Speyer Ellissen in Frankfurt ist jetzt einer der Chefs in dieser Angelegenheit nach New-York abgereist.

Kleine Notizen. Die Zweigniederlassungen in Berlin und Siegen der Fabrik von Maggis Nahrungsmitteln in Kemptthal (Schweiz) wurden unter der Firma Maggi-Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu einem besonderen Unternehmen mit 1 Million Mark Grundkapital abgezweigt. — Die Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft Dessau produzirte im 3. Quartal in ihren Anstalten 8,611,287 cbm (gegen 3. Quartal 1896 mehr 775,553 cbm). Die Mehrproduktion seit 1. Januar beträgt 2,071,196 cbm. Die Flammenzahl am Schluss des Quartals war 475,359 (Zunahme im Quartal 14,022). — Die Goslarer Handelskammer hat beschlossen, dem deutschen Handelstag beizutreten, ferner um ein Färbeverbot für Wurst einzukommen. — Im Zweikauer Kohlenbezirk haben nicht nur der Schacht-Steinkohlenbau-Verein, sondern jetzt auch der Forst-Steinkohlenbau-Verein und die Besitzer der Werke „Herschels Erben" beschlossen, den Betrieb einzustellen, weil sie nicht in der Lage sind, das durch die Hochfluth am 31. Juli in die Gruben gedrungene Wasser zu beseitigen. — Die Generalversammlung der „Deutschen Gesellschaft für elektrische Unternehmungen Frankfurt a. M." beschloss, für das erste Geschäftsjahr aus 135,977 Mk. Reingewinn 6 pCt. Dividende zu vertheilen, 1798 Mk. der gesetzlichen, 25,000 Mk. der Spezialreserve zuzuweisen, 10,910 Mk. für Tantièmen zu verwenden und 10,768 Mk. vorzutragen. — „Deutscher Verein für Acetylen und Carbid" nennt sich ein zweiter am vergangenen Montag in Berlin begründeter Verein, der sich die Förderung der Interessen der Acetylen- und Calcium-Carbidindustrie in wissenschaftlicher, technischer und gewerblicher Beziehung zum Ziel gesteckt hat. — Betreffs des Telephon-Verkehrs der Berliner mit der Wiener Börse ist, nach dem „Berl. Tagebl.", nunmehr eine Einigung dahin erfolgt, dass von jetzt ab nur noch „einfache" Gespräche geführt werden. Nur eine Firma hat sich bisher von dem Abkommen ausgeschlossen. — Der Bayrischen Vereinsbank, München, wurde die Genehmigung zur Ausgabe einer weiteren Serie XXVI 3½-proc. Obligationen von 10 Millionen Mark ertheilt, deren Verloosung und Kündigung bis 1907 ausgeschlossen ist. — In Marseille hat die grosse Getreidefirma Mendel frères ihre Zahlungen eingestellt. Die gerichtliche Liquidation ist eingeleitet. Die Passiven betragen 6 Millionen Francs. Der Pariser Platz ist mit 1½ Millionen betheiligt. — Aus Braunschweig, 23. d. M., wird geschrieben: „Die Angabe des „Berl. Tagebl.", dass Verhandlungen zwischen der preussischen Regierung und der Braunschweigischen Landesbahn wegen Verstaatlichung dieser Bahn schweben, kann ich Ihnen aus bester Quelle als vollständig unbegründet und jeder thatsächlichen Unterlage entbehrend bezeichnen. — Aus Essen wird geschrieben: Auf dem Kohlenmarkt herrscht andauernd lebhafteste Nachfrage, die, besonders bei dem ausserordentlich starken Wagenmangel, nicht voll befriedigt werden kann. Die Preise sind unverändert fest. — Die Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft beantragt die Ausgabe von 2,100,000 Mk. neuer Aktien und 6,500,000 Mk. 3½-procentiger Schuldverschreibungen zwecks Ankaufs einer Reihe von Nebenbahnen in Bahnen, sowie zur Uebernahme der von der Darmstädter Bank und der Firma Bachstein erworbenen Betriebserlaubniss für elektrische Bahn im Stadt- und Landkreis Essen. — Aus Grevenbrück, Reg.-Bez. Arnsberg, 24. d. M., wird der „Frkf. Ztg." geschrieben: „Sicherem Vernehmen nach hat sich ein Konsortium gebildet, um die hiesigen bedeutenden Kalkvorkommen auszubeuten. Die Terrains für Ringofen-Anlagen und Bahnanschluss sind bereits erworben, auch ist der Bau einer Cementfabrik geplant." — Umlaufenden Gerüchten gegenüber theilt Kommerzienrath Naumann mit, dass Minister v. Miquel nicht erklärt habe, für Frühjahr stände eine Zollerhöhung auf ausländische Fahrräder in Aussicht.

Telegramme.

Essen a. R., 26. October. Heute konstituirte sich in Siegen, wie der „Rheinisch-Westfälischen Zeitung" von dort gemeldet wird, der Verband der Siegerländer Walzwerke zum Zweck des gemeinsamen Einkaufs von Walzzeug und des gemeinsamen Verkaufs von Blechschrot.

Geldmarkt. Coursbericht der Frankfurter Effekten-Societät vom 26. October, Abends 5½ Uhr. Credit-Actien 229.—, Disconto-Commandit 198.—, Staatsbahn 234.—, Lombarden —.—, Gotthardbahn-Actien 149.20, Schweizer Centralbahn 140.80, Schweizer Nordostbahn 113.—, Schweizer Unionbahn —.—, Laurahütte-Actien —.—, Bochumer —.—, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien —.—, Harpener —.—, Italiener 92.—, Dresdener Bank —.—, Darmstädter Bank —.—, Berliner Handels-Gesellschaft —.—, Italien. Mittelmeer —.—, Italien. Meridionaux —.—, 3-procent. Mexikaner —.—, 6-procent. Mexikaner —.—. Tendenz: fester auf Deckungskäufe.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt" vom 26. October 1897.

Reichsbank-Disconto 5 %. (Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.) Frankf. Bank-Disconto 5 %.

	Staatspapiere.	
4. .	Dtsch. Reichs-A. ℳ	102.85
3½	» » »	102.75
3. .	» » »	96.95
4. .	Pr. cons. St.-Anl. »	102.65
3½	» » »	102.65
3. .	» » »	97.70
4. .	Bad. St.-Obl. »	100.45
4. .	» » v. 1886 »	100.70
3½	» » v. 1892 »	102.25
4. .	Bayer. » »	101.85
3. .	» »	96.70
3½	Hamb. St.-Rte. »	105.20
3. .	» Obl. »	94.85
4. .	Hessische Obl. »	101.80
3. .	Sächsische Rte. »	95.90
4. .	Wrtth. Obl. 75-80 »	100.70
4. .	» » 81-83 »	101.45
4. .	» » 85-87 »	100.70
4. .	» » v. 1891 »	102.75
3½	» » »	100.70
3. .	» » »	—
3½	Schwed. Obl. 80 »	101.55
3½	» » 86 »	100.40
3. .	» » »	—
3½	Schweiz. Eidg. 89 Fr.	—
*5 .	Griech. G.-A. v. 90 £	30.20
*5 .	» » kl. »	—
*4 .	» » v. 87 »	35.60
5. .	Holländ. Obl. »	97.50
5. .	Ital. Rente cpt. Lire	—
5. .	» » ult. »	92.20
5. .	» » 10000r »	82.15
5. .	» » kleine »	92.30
5. .	» » » »	59.
4. .	Oest. Gold-Rte. fl.	104.
4. .	» St.-E.-O.(Elis.)»	102.
4.2.	» Silb.-Rte. Juli »	86.70
4.2.	» » April »	86.75
4.2.	» Pap.-Rte. Febr. »	86.75
4.2.	» » » Mai »	—
*4½	Portug. St.-Anl. ℳ	32.80
*3 .	» Russ. Schuld £	22.15
4½	» St.-Tab.-A. ℳ	95.
5. .	Rum. amort. Rte. Fr.	101.70
5. .	» » kl. »	101.70
5. .	» » v. 1893 »	100.85
4. .	» » ann. 1890 »	92.10
4. .	» » innere Lei	90.
4. .	» » Russ. »	91.50
4. .	Russ. Cs. v. 1880 Rbl.	102.80
4. .	» »Eisb. A. I.-II »	103.70
4. .	» Inn. A. v. 87 »	—
4. .	» St.-R. v. 1894 »	66.50
4. .	Serb. amor. G.-R. £	64.20
5. .	» Tabak-Rente	—
5. .	» St.-E.-Obl. A. Fr.	—
5. .	» » » B »	—
4. .	Spanier cpt. Pa.	—
4. .	» ult. »	60.
4. .	» kl. »	—
3½	Türk. Egypt.-Tr. £	—
5. .	» Zoll-O. cpt. »	96.20
4. .	» » £ 20 »	—
5. .	» » ult. »	—
5. .	» Fund. v. 88 ℳ	95.
4. .	» priv. v. 1890 £	90.50
4. .	» cons. Obl. »	79.
4. .	» conv. Lit. B »	—
4. .	» » » C »	—
1. .	» » » D »	22.
4. .	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl.	103.30
4. .	» » » ult. »	103.25
4. .	» » » fl. 500 »	103.85
4. .	» » » fl. 100 »	103.55
4½	Ung. Els.-Al. Gld. fl.	103.40
4½	» » » Silb. »	86.20
4. .	» St.-Rte. Kron. »	100.35
4½	» Inv.-Al. v. 88 ℳ	102.25
4. .	» Grundentl. fl.	83.10
*5 .	Argent. v. 1887 Pes	73.25
*4	» v. 88 innere »	60.10
*4	» v. 88 Russ. £	61.90
4½	Chilen. Gld.-Anl. ℳ	84.60
6. .	Chin. Staats-Anl. £	111.
5½	» » » ℳ	105.
5. .	Chines. Goldanl. 1896	—
3½	Un. Egypt.-A. cpt. £	108.50
4. .	» » » ult. »	—
3½	Priv. Egypt.-An. »	103.50
6. .	Mexik. St.-Anl. ℳ	93.20
6. .	» » 1040r »	93.50
6. .	» » 408r »	96.
5. .	Mex. E.-Ob. Tehnt »	87.70
5. .	» » 408r »	88.10
3. .	» cons. Inn. ult. £	24.
Zf.	**Städt. Obligationen.**	
4. .	Frankf. M. Lit. B ℳ	—
3½	» N & Q »	100.10
3½	» S »	100.20
3½	» T. v. 91 »	100.05
3½	Darmstadt »	100.05
3. .	Karlsruhe 1886 »	94.50
3½	Mainz 86 u. 88 »	99.95
3½	Wiesbaden »	100.50
3½	» 1887 »	—
4. .	» »	—
4½	Bukarest ℳ	94.40
5. .	» 1888 »	—
4. .	Lissabon 2000r »	65.50
4. .	» 400r »	—
5. .	Neapel St. gar. Le.	86.
4. .	Rom Ser. II-VIII »	94.
3½	Zürich 1889 Fr.	100.80
*5 .	Pr. Buenos-Air. ℳ	41.60
4½	Stadt Buenos-Air. £	73.90
Zf.	**Bank-Actien.**	
3½	Dtsche Reichsbank	160.90
4. .	Frankfurter Bank	186.50
4. .	Amsterdamer Bank	186.45
4. .	Badische Bank	120.50
4. .	Berl. Handelsg. ult.	165.70
4. .	Darmst. Bank »	155.10
4. .	Deutsche Bank »	201.90
4. .	D. Genoss.-Bank »	118.50
4. .	» Vereinsbank	117.50
4. .	Discont.-Comm. »	197.20
4. .	Dresdner Bank »	155.20
4. .	Frankf. Hyp.-Bk.	180.50
4. .	» Hyp.-Cr.-Ver.	128.
4. .	Mitteld. Creditb.	111.90
4. .	Nat.-Bk. f. Dtschl.	145
4. .	Nürnb. Vereinsbk.	124.60
4. .	Pfälzische Bank	141.50
4. .	Pr. Bod.-Cred.-Bk.	142.
4. .	Rhein. Creditbank	137.80
4. .	» Hyp.-Bank	171.95
4. .	Schaaffhaus. B.-Y.	149.
4. .	Süddeutsche Bank	101.50
4. .	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	168.80
4. .	Württ. Vereinsbk.	149.
5. .	Oesterr.-Ung. Bank	868.
5. .	Oesterr. Länderbk.	182.75
5. .	» Creditanst.	297.87
5. .	Ungar. Creditbk.	—
5. .	» Esk. u. W.-B.	—
5. .	Unionbk. in Wien	—
5. .	Wiener Bk.-Verein	215.50
4. .	Allg. Els. Bkges.	92.90
4. .	D. Eff. u. Wchs.-Bk.	115.
4. .	Mein. Hypoth.-Bk.	130.50
5. .	Banque Ottomane	116.80
Zf.	**Eisenbahn-Actien.**	
4. .	Hess. Ludw.-Bahn	117.20
4. .	Ludwigsh.-Bexb.	247.70
4. .	Lübeck-Büchen.	167.30
4. .	Marienb.-Mlawka	80.50
4½	Pfälz. Maxbahn	134.50
4. .	» Nordbahn	140.65
4. .	Werrabahn	—
6. .	Ver. Arad. Csn. S.W.	103.25
5. .	Böhm. Nord »	—
5. .	» West »	—
5. .	Buschtiehrad. B. »	—
4. .	Czakath.-Agram »	56.
5. .	» Pr.-Act. »	—
4. .	Dux-Bodenb. ult.	—
5. .	Graz-Köflach »	—
4. .	Lemberg-Czern. »	245.50
5. .	Oest.-Ung. St.-B. »	282.12
5. .	» Local.-B. »	—
5. .	» Südbahn »	72.62
5. .	» Nordwest »	—
5. .	» » Lit. B »	209.
4. .	Prag-Dux. Pr.-A. »	121.50
4. .	Pr.-Dux. St.-A. »	—
4. .	Raab-Oedenb. »	98.
4½	Reichenb.-Pard. »	—
4. .	Gotthard-Bahn ult.	149.30
4. .	Jura-Simpl. Pr.-A.	88.60
4. .	» St.-A. gar.	—
4. .	Schweiz. Central	140.40
4. .	» Nordost	113.
4. .	Verein. Schweizb.	79.40
4. .	Ital. Mittelmeer	97.20
4. .	» Meridionales	134.80
4. .	Westsicilianer	53.
4. .	Luxemb. Pr.-Henri	110.60
Zf.	**Industrie-Actien.**	
4. .	Allgem. Elekt.-G.	260.50
4. .	Anglo-Ct.-Guano	73.50
5. .	Bad. Anil. - u. Sodaf.	455.50
5. .	» Zuckerf. Wagh.	57.50
4. .	Bierbr.-Ges. Frkf.	139.70
5. .	» » Pr.-A.	152.
4. .	Brauerei Binding	230.
4. .	» Duisburg	125.
4. .	» z. Eiche (Kiel)	173.
4. .	» z. Ensighaus	67.
4. .	» Kalk (v. Bardh.)	130.50
4. .	» Kempff	147.80
4. .	» Mainzer Act.	219.
4. .	» Park Zweibr.	128.
4. .	» Stern, Oberrad	257.
4. .	» Storch, Speyer	122.30
4. .	» ver. Gräff & Sgr.	100.50
4. .	» Werger	85.90
4. .	Brauhaus Nürnberg	141.50
4. .	Cementw. Heidelb.	180.50
5. .	Chem. Fabr. Griesh.	285.50
4. .	» Goldenbg.	161.60
4. .	» Weiler & Co.	270.
4. .	» Albert	117.30
4. .	Dpfkornb. u. Hefef.	—
5. .	D. Gld.- u. Silb.-Sch.	253.
5. .	D. Verlagsanstalt	152.
4. .	Elect. A. Schuckert	248.
5. .	Farbwerke Höchst	459.
5. .	Fuzfabrik Fulda	187.
4. .	Frankf. Baubank	—
4. .	» Hotel	108.50
5. .	» Trambahn	252.
4. .	Gelsenk. Gusstat.	133.60
4. .	Glasindustr. Siem.	218.50
4. .	Grazer Trambahn	—
4. .	Int. B.-u. E.-B. St-A.	189.
6. .	» » » » Pr.-A.	193.
5. .	» Elektr. G. Wien	—
5. .	Kölner Strassenb.	—
4. .	» Verl. u. Druck.	123.40
4. .	Mehl- u. Brodf. Ha.	101.10
5. .	Nied. Leder f. Spier	211.50
4. .	Nordd. Lloyd	—
4. .	Röhrenk.-F. Dürr	121.50
5. .	Spinn. Hüttenhm.	92.
4. .	Strassb. Dr. u. Verl.	101.50
4. .	Türk. Tab.-Actien	—
4. .	Veloce it. Dpfsch.	—
4. .	Ver. Bel.-Frf. Gum.	134.
5. .	» D. Oelfabriken	103.
5. .	» Schuhst. Fulda	145.50
4. .	Verlag Richter	88.
4. .	Wessel, Prz. u. Stg.	122.
4. .	Westd. Jute-Spinn.	119.
4. .	Zellstoffib. Waldh.	244.30
4. .	Zellstoff Dresden	109.50
Zf.	**Bergwerks-Actien.**	
4. .	Boehum. Gusstahl.	188.50
4. .	Concordia, Bgb.-G.	287.
4. .	Courl Bergw.-A.-G.	163.
6. .	Dort. U. Pr. A. Lit. A.	—
4. .	Gelsenkirch. ult.	182.60
4. .	Harpener Bergbau	184.
4. .	Hibern.-Bergw.-G.	196.
4. .	Hugo b. Buer i. W.	—
4. .	Kalkw. Aschersleb.	147.
5. .	» Westeregeln	197.50
*. .	Lothr. Eisenwerke	29.50
6. .	» Pr.-A. Lit. A.	64.45
4. .	Mansen, Bgb.-Ges.	120.50
5. .	Oest. Alpine Mont.	114.50
4. .	Riebeck. Montan	124.
4. .	Ver. Kön. & Laurah.	167
Zf.	**Prior.-Obligation.**	
5. .	Albrecht Gold ℳ	—
4. .	» Silber fl.	84.10
4. .	Böhm. Nord. Gld. ℳ	101.20
4. .	» West Slb. fl.	85.30
4. .	» » Gold ℳ	—
4. .	Elisabeth stpfl. »	—
4. .	» stfr. »	102.30
4. .	Franz-Josef Slb. fl.	85.05
4. .	Gal. C.-Ldw. 1890 »	85.05
4. .	Oest. Localb. Gld. ℳ	—
5. .	» Nordwest »	—
5. .	» Lit. A, Silb. fl.	94.50
5. .	» » B, » »	91.25
5. .	Süd. Lomb. Gd.	107.50
4. .	» » » » ℳ	101.10
3. .	» » » » Fr	77.20
3. .	» » » »1871.» »	—
5. .	» Ung. Stb. G. fl.	116.60
4. .	» » » » ℳ	103.50
3. .	» » 1-3 Em. Fr	—
3. .	» » 9 » »	94.20
3. .	» » v. 1885 »	93.45
3. .	» » Erg.-N. »	94.90
5. .	Prag.-Dux. Gold ℳ	110.70
3. .	» » » »	88.10
3. .	Raab-Oedb. » »	81.40
4. .	Rudolf Silber fl.	85.20
4. .	Rud. (Salzkgtb.) ℳ	102.45
5. .	Ung. Galizische fl.	—
3. .	Ital. gar. E.-B. Fr.	57.35
3. .	» » 500r	57.75
4. .	» Mittelmeer »	97.45
3. .	Livornesser »	59.80
4. .	Sardin. Secund. Le.	87.30
3. .	Südit. (Mérid.) Fr.	61.35
3. .	» » 500r »	61.35
5. .	Toscan. Central »	93.80
5. .	Westsic. v. 1879 »	99.90
5. .	» v. 1880 »	—
3½	Jura, Bern, Luz. »	103.60
3½	Gotthardbahn »	101.70
3. .	Gr. Russ. E.-B.-Gs. »	94.
4. .	Russ. Südwest Rbl.	102.75
4½	Kursan-Kosl. ℳ	101.90
4. .	Warsch.-Wien. »	—
4. .	Wladikawkas Rbl.	102.80
5. .	Anatolische ℳ	92.85
3. .	Port. E.-B. v. 86u. 89	60.70
5. .	Nied. l. Transv. Obl.	—
5. .	Oeste de Minas stfr.	70.30
Zf.	**Am. Eisenb.-Bonds.**	
*1. .	Atlant. & Pac. 1937	54.55
4. .	Brunsw. & W. 1938	73.40
4½	Calif. Pac. I. M. 1912	103.60
5. .	Calif. u. Oreg. L. M.	—
6. .	Central Pac. 1898	99.40
6. .	do. (Joaq Vall) 1900	100.70
4. .	Chic. Burl. Nbr. 1927	91.95
6. .	»Milw.-St. Paul 1910	115.
5. .	» » » » 1921	111.85
4. .	» » » » 1989	101.
5. .	Chic. Rock. Isl. 1934	102.80
7. .	Denv. & Rio Gr. 1900	106.60
4. .	» » » » 1936	86.10
5. .	Georgia Centr. 1937	90.80
4. .	Illinois Centr. 1953	98.05
6. .	Louisv. & Nsh. 1921	119.
3. .	» » » 1980	64.
6. .	Mobil. u. Ohio I. M.	112.50
6. .	North Pac. I. M. 1921	117.05
*5. .	do. III » 1937	76.30
*5. .	do. cons. » 1989	53.90
5. .	Oreg.-Cal. I. M. 1927	74.40
4. .	Oreg. Rw.-Nav. 1946	88.70
6. .	Missouri Cons. 1920	89.70
6. .	South Pa Cal. 1905/6	105.70
5. .	West. N.-Y.-Pb. 1937	105.
3. .	» » Gen. M. & C.	45.30
Zf.	**Pfandbriefe.**	
4. .	Bayr. Vrb. Mnch. ℳ	100.
3½	» » » »	99.20
4. .	Nürnb. » Pfdbr. »	100.10
3½	» » » »	99.40
4. .	B. Hyp.-u. W.-B. »	100.40
3½	» » » »	99.40
3½	D. Grundsch.-B. »	101.50
4. .	Frkf. Hypb. b. 1885»	99.20
4. .	» » v. 1886/90 »	102.50
3½	Fkf. Hyp. S. XII. »	99.20
3½	» » » XV. »	100.50
4. .	»Hyp.-Cr.-V. »	99.60
4. .	Ldw. Crdbk. Fkf. »	102.
4. .	Hyp.-Bk. i. Hb. »	99.30
4. .	» » »	100.70
3½	» » »	98.90
4. .	Meining. Hyp-B. »	98.
4. .	» H.-B. unk. 1900	101.
3½	» » ℳ	100.
3½	Mitld. Bode. Greiz »	100.25
3½	Nass. Ldb. div. Lit. »	100.
3½	» Lit. M »	100.05
3½	» » N »	102.50
3. .	» » O »	97.50
4. .	Pfälz. Hyp.-B. v. 86	100.
4. .	» H.-B. v. 1889 »	100.50
3½	» » »	99.20
4. .	Pomm. H.-A.-B. »	100.80
4. .	Pommer. A.-B. ℳ	101.80
4. .	Pr. Bd.-Cr.-A.-B. »	—
4. .	» Contr.-B.-Cr. »	101.10
3½	» » » »	98.
3½	» » » »	—
3½	» Comm.-Oblig. »	100.
4. .	» Hyp.-B. div. Sr. »	100.50
4. .	» » » »	101.50
4. .	Rhein. Hyp.-Bk. »	102.15
3½	» » » »	98.90
4. .	Südd. B.-Cd. Mnch. »	100.10
3½	» » » »	99.30
4. .	Ital. Allg. Imm. Le	—
4. .	» » v. 1887 »	—
5. .	» Nationalbk. »	94.50
4. .	Oest. B.-Crd.-B. ℳ	—
4½	Russ. Bod.-Crd. Rl.	105.40
4. .	Schwed. R.-H.-B. ℳ	105.80
3½	» » »	99.
5. .	Serb. St B.-C.-A. Fr.	—
	Anleihenslose.	
Zf.	**Verzinsl. in Procenten.**	
4. .	Bad. Präm. Th. 100	143.55
4. .	Bayer. » » 100	158.65
5. .	Dsn. Regul. S. fl. 100	113.50
3½	Goth. Pfd. I. Th. 100	120.30
3½	» » II. » 100	113.
3. .	Holl. Comm. fl. 100	—
3½	Köln-Mind. Th. 100	137.60
3. .	Madrider Fr. 100	40.
4. .	Mein. Pr-Pf. Th. 100	137.05
4. .	Oest. v. 1854 5. fl. 250	151.
5. .	» »1860 » 500	125.40
3. .	Oldenburger Th. 40	129.90
2½	Stuhlw.-R.-Gr. » 100	92.50
*3 .	Türk. Frs 400 (i. C. 78)	35.30
	Unverzinsliche per Stück.	
—	Ansbach-Gunz. fl. 7	39.70
—	Augsburger » 7	22.70
—	Braunschw. Th. 20	108.60
—	Finl. Indische Th. 10	—
—	Freiburger Fr. 15	27.30
—	Genua Le. 100	137.80
—	Mailänder Fr. 45	—
—	» » 10	12.90
—	Meininger fl. 7	23.10
—	Neuchâtelor Fr. 10	—
—	Oesterr. v. 64 fl. 100	22.10
—	» Credit » 58 » 100	339.
—	Pappenheimer fl. 7	22.90
—	Schwedische Th. 10	149.50
—	Ung. Staatsb. fl. 100	272.
—	Venetianer Le. 30	23.20

Wechsel, kurze Sicht.

Amsterdam	168.67
Antwerpen-Brüssel	80.75
Italien	76.62
London	20.34
Paris	80.80
Schweizer Bankplätze	80.70
Wien	170.02

Gold u. Papiergeld.

20-Franken-Stücke	16.17
Dollars in Gold	4.18
Dukaten	9.65
Engl. Sovereigns	20.24
Russ. Banknoten	216.50
Amerik. »	4.17
Französ. »	80.80
Oesterr. »	170.

* bedeutet ohne Zinsen.
Compt.-Not. Dchschn. Cours.
Ultimo-Notir. erster Cours.

Reichshallen-Theater.
Stiftstrasse 16. Direction **Chr. Hebinger.**
Aeltestes Specialitäten-Theater am Platz.
Tägl. Vorstellung von Künstlern nur 1. Ranges.
Anfang Abends 8 Uhr. F 420

Israelitische Cultussteuer.
Einzahlungstermin für die zweite Rate 1897/98:
20. bis 30. October, Vormittags 8½—11 Uhr.
Die israelitische Cultuskasse. F 413

Verein für das Großherzogthum Hessen und die Provinz Hessen-Nassau zur Beschäftigung Arbeitsloser
Einladung
zur **Mitglieder-Versammlung**
auf **Donnerstag, den 11. November 1897, Vormittags 11 Uhr,**
in dem Magistratssaal im Römer zu Frankfurt a. M.
Tagesordnung:
1) Erstattung des Jahresberichts.
2) Bericht der Herren Revisoren und Entlastung der 1896/97er Rechnung.
3) Feststellung des Voranschlags für 1897/98.
4) Ergänzungswahl der Vorstands-Mitglieder.
An demselben Tage Nachmittags findet in demselben Lokale die Versammlung des Verbandes der Verpflegungsstationen statt, zu welcher die Vereins-Mitglieder eingeladen werden. In dieser Versammlung wird der Verbands-Delegirte, Herr Landrath **Beckhaus**, über den Stand der Natural-Verpflegungsstationen im Vereinsbezirk Bericht erstatten. F 66
Darmstadt, den 16. October 1897.
Der Vorsitzende des Verwaltungs-Ausschusses.
Dr. Goldmann.

Feuer-Versicherungs-Bank f. D. zu Gotha.
Büreau: Luisenplatz 1. 6361

Wiesbadener erstes bürgerliches Möbelmagazin
empfiehlt nur bestgearbeitete **Polster- und Kastenmöbel** aller Art zu den billigst gestellten Preisen.
Große Auswahl in **complcten Betten** verschiedener Preislagen, sowie einzelne Theile. 10546
Anfarbeiten von Betten und Möbeln schnell und billigst.
Webergasse 3. W. Egenolf.

Unentgeltlich verj. Anweisung z. Rettung von Trunksucht mit u. ohne Vorwissen. Kein Geheimmittel. **M. Falkenberg, Berlin,** Steinmetzstrasse 29.
Ueber tausend auch gerichtlich geprüfte und eidlich erhärtete Dank- und Anerkennungsschreiben bezeugen die Wiederkehr des häuslichen Glückes. F 62

Zur Haarpflege.
Von unübertroffener Wirkung ist das staatl. gepr., geruchmingte, sowie von Autoritäten begutachtete **Haarwasser von Retter, München,** welches statt Oel oder Pomade täglich gebraucht, das Haar bis ins höchste Alter glänzend, geschmeidig und Schritel haltend macht, die Kopfhaut von allen Schuppen ꝛc. befreit und dadurch die Thätigkeit der Haarwurzeln erhöht. Zu haben à 40 Pf. u. Mk. 1.10 bei **Louis Schild, nur 3. Langgasse 3, nirgends** in der Stadt eine Filiale. F 42

Mundwasser, Kopfwasser, vorzügliche Qualität, lose ausgewogen, bei 13459
Max Schüler,
Seifen- und Lichtehandlung,
Kirchgasse 60, nächst der Langgasse.

Gelbe Frühkartoffeln und Schnerstocken zu bill. Tagespreis. **Fr. Möhler,** Kartoffelhandlung, Friedrichstr. 10. 11018

Badhaus zum Kranz,
Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.
Thermal-Bäder à 60 Pf.,
ganz neu eingerichtet. 13362
Möblirte Zimmer I. Etage.

Pflege des Gesichts
durch electr. Gesichts-Massage, namentl. für Neuralgie. Gesichts-Dampfbäder und Massage zur Verschönerung des Gesichts, sowie zur Beseitigung der Gesichtsfalten und Verjüngungs-Methode nach Pariser System.
Frl. Poulsen, Wilhelmstr. 12, Gth. 2.

Winter-Saison 1897.
Das **Neueste** in fertigen
Knaben-Paletots,
Knaben-Ulster,
Knaben-Havelocks,
Knaben-Pelerin-Mäntel,
für jedes Alter passend,
in reichster Auswahl zu **billigsten Preisen.**
Gebrüder Süss, am Kranzplatz.
13466

Warme Handschuhe

von den einfachsten bis zu den hocheleganteſten Genres in jedem Preiſe. 14082

Garantie für jedes Paar.

Anprobe geſtattet.

Hermanns & Froitzheim,

Webergaſſe 12 u. 14.

Schuhwaaren (prima) in allen Preislagen. 13986
Balthaus jr., Römerberg 1.

Revolver-Cravatten,

ſowohl für Steh- als auch für Umlege-Kragen, ſind entſchieden

die praktischsten Binden der Neuzeit.

Wer dieſe Cravatte geſehen hat, iſt entſchieden der Anſicht, daſs in dieſem Artikel etwas beſſeres bisher noch nicht exiſtirte. Jede Cravatte wird unbrauchbar, wenn der Knoten unſauber oder lädirt iſt. Die Revolver-Cravatte indeſs hilft dieſem Uebelſtande vollſtändig ab und erſetzt vier bis fünf Cravatten anderer Art. 13921

Nur zu haben bei

Heinrich Schaefer,
11. Webergaſſe 11.

Preiſe feſt. **Möbel-Lager** Garantie 1 Jahr.
der
Gewerbe-Halle zu Wiesbaden
(gegründet 1862),
10. Kl. Schwalbacherſtraße 10.

Zuſammenſtellung ſelbſtverfertigter completer Salon-, Speiſe-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen. Größte Auswahl aller ſonſtigen Polſter-, Kaſten- und Küchenmöbel, ſowie in Spiegeln, Stühlen und fertigen Betten. Sämmtliche Möbel ſind durch Begutachtungs-Commiſſion geprüft und taxirt und zu billigſten Preiſen zum Verkauf ausgeſtellt.

Uebernahme **ganzer Ausſtattungen** und **Anfertigung** nach Zeichnung. F 346

Eine neue Suppen-Würze,
hergeſtellt aus 25 Procent Fleiſchſaft und den Extracten und Eſſenzen der feinſten franzöſiſchen Champignons und der auserleſensten Suppenkräuter und Gewürze. Dieſelbe beſitzt einen hohen **Nährwerth** und dient ſowohl zur ſofortigen Herſtellung einer kräftigen Bouillon wie auch zur Hebung des Wohlgeſchmacks und Kräftigung der Suppen und Saucen, der Mayonnaiſen u. der Gemüſe aller Art. Ein kleiner Zuſatz genügt.

Preis per Flaſche 50 Pf. und höher.
Ausgewogen 50 Gr. 25 Pf.
Ueberall käuflich.
Höchſte Auszeichnungen: Berlin, Brüſſel, Baden, Wien, Marſeille, Nizza, Suez etc.
Patentirt in England, Frankreich, Belgien etc.

Alleinige Fabrikanten: **Rhein. Genußmittel- und Conſerven-Fabrik.** G. m. b. H., Köln a. Rh. F 60

E. Brunn, Weinhandlung
(gegr. 1857),
Adelheidstraße 33,
empfiehlt einen ſehr angenehmen reinen
1894er Trabener Moſel à 50 Pf.
per Flaſche ohne Glas, bei Abnahme von 13 Flaſchen, einzelne Flaſchen 5 Pf. mehr, ſowie beſſere Sorten und **Pfälzer-, Rhein-, Bordeaux etc. Weine** in allen Preislagen. 11974

4 Pf. Rollmöpſe Stück 4 Pf.
5 „ Holl. Vollhäringe 5 „
40 Pf. Ruſſ. Sardinen, orig. Faß 1.60.

J. Schaab, Grabenſtraße 3.
Limburger Käſe, gg., p. Pfd. von **24** Pf. an. 13834

Zwiebeln, Zwiebeln,
10 Pfd. 45 Pf., Ctr. 4 Mk.,
haltbare Winterwaare, zu haben bei **M. Mohr**, Karlſtraße 26.

Vorzüglichen Privat-Mittagstiſch à 80 Pf.
Dambachthal 2, 1 St. 13419

Gelegenheitskauf.

Einen Poſten Herren-Mäntel mit Kragen,
Einen Poſten Herren-Paletots,
Einen Poſten Herren-Loden-Joppen

verkaufe ich, ſo lange der Vorrath reicht, 13919

weit unter Preis.

Bernhard Fuchs,
21. Marktſtraße 21, Ecke der Metzgergaſſe.

Fabrik-Lager! **Billigſte Bezugsquelle für** Fabrik-Lager!

Silberwaaren.

Specialität: Tafel-Geräthe u. **Beſtecke** jeder Art.

Engros. Export. Detail. **Albert J. Heidecker,** Engros. Export. Detail.
25. Taunusſtraße 25.
Juwelen u. Goldwaaren ſehr billig.

Normal-Schul-Anzug!

Dieſer Anzug zeichnet ſich durch
Dauerhaftigkeit, Solidität
und ganz beſonders durch 11987
ſehr billigen Preis aus.
Wir empfehlen denſelben in allen **modernen Farben u. Größen.**

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

Reinen Schleuder-Bienenhonig,
feinſter Blüthenhonig per Pfund Mk. 1.20 empf. 8534
Kirchgaſſe **49. Carl Schlick.** Kaffee-Hdlg. u. -Brennerei.

Petzbräu Kulmbach

Filiale Wiesbaden
Taunusſtraße 22,
liefert ihre **vielfach prämiirten, ärztlich empfohlenen** 12425
hellen und dunklen Exportbiere
in Fäſſern jeder Größe, ſowie in Flaſchen.

Verſandt an Private.
Lindener Coſtüm-Sammet.
Neueſte Farben. Lindener u. Crefelder **Capes-Sammete.**
Auf Wunſch Muſter. F 64
Sammethaus Louis Schmidt, Hannover.
Gegründet 1857.

Vernickelungen
werden prompt und billig ausgeführt
Wiesbadener Fahrräder-Fabrik.
Beſtellungen werden Nerostraße 13 und Kirchgaſſe 13, im Blumenladen, angenommen. 9565

Für den Winterbedarf empfehle
Ia Magnum bonum-Kartoffeln
und stehen Proben zu Dienſten. 12726
Franz Blank, Bahnhofſtraße 12.

Grosse Auswahl
in **garnirten**
Damen-Hüten.
Neueste Modelle.
Adolph Koerwer,
Langgasse, gegenüber der Schützenhofstrasse.
13471

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 501. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 27. October. 45. Jahrgang. 1897.

(6. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Eine Lüge.

Original-Roman von La Rosée.

„Es ist eben noch eine andere junge Dame da, von der Du nichts weißt; denn sie kam erst kurz nach Deiner Vermählung hierher. Du kennst das sogenannte Klosterschlößchen, das eine Viertelstunde außerhalb Gurlach liegt, wir nennen es scherzweise Grillenhäuschen, weil es mit seinem viereckigen Bau, dem hohen spitzen Dache, den grünen Läden einem Grillenhäuschen ähnelt. Der alte Pfarrer erzählte uns neulich, es wäre der Rest eines Klosters, das von den Franzosen zerstört worden sei. Einer der Bürger habe den einzigen, gut erhaltenen Theil zu einem Wohnhause hergerichtet, des alten Gartens wegen, der die älteste Linde im ganzen Lande habe. Dieses Haus hat eine Frau Anna Heggenau käuflich erworben. In einem so kleinen Städchen, wie Gurlach ist, wird man neugierig. Wir wollten die neue Besitzerin sehen und kennen lernen, weshalb wir öfters vor das Neuthor gingen und dem Häuschen zuschritten. Da sahen wir schon in den ersten Tagen an einem der rosenumrankten Fenster die jetzige Besitzerin. Ein kleines altes Frauchen mit faltigem Gesichte, bünnen, grauen Locken, und sanften blauen Augen, die uns freundlich anschauten. Dabei aber blieb es auch, niemand lernte die alte Dame kennen, und so entschwand sie beinahe wieder unserem Gedächtniß. Einmal lud uns die Majorin Platten zu einer Partie nach dem Waldsee, was wir natürlich mit großer Freude annahmen. Es war ein köstlicher, wolkenloser Tag, und wir amüsierten uns prächtig. Du weißt ja, wie liebenswürdig die Majorin ist, wir vergaßen vor Lachen und Plaudern die Zeit und kehrten erst spät Abends gegen zehn Uhr zurück. Der Weg führte an dem Klosterschlößchen vorbei. In größter Ueberraschung blieben wir plötzlich stehen, eine weibliche Stimme sang das Gebet der Elisabeth aus Lohengrin. Ich sage Dir, jeder Ton drang bis in das Innerste unseres Herzens. Wir hielten den Athem an und lauschten. Welch ein leidenschaftliches Empfinden! Namentlich in der Höhe klang die Stimme unendlich sympathisch, wir waren ganz entzückt. Dazu die Stille der Nacht, der sternbesäte Himmel und die im Mondlicht schimmernden Bäume. Es war ein Genuß, den man in einem geschlossenen Raume, in dem die Menschen zusammengedrängt sind, nie so voll und ganz empfinden könnte.

„Wer ist das?" fragten wir und blieben noch regungslos stehen, als die Töne längst schon verklungen waren.

„Unmöglich kann die alte, kleine Dame die Sängerin sein," sagte die Majorin Platten. „Das muß ich ergründen, eine Künstlerin, eine gottbegnadete Künstlerin beherbergt das Klosterschlößchen."

Wir kamen ganz aufgeregt heim und die Majorin gestand uns am nächsten Morgen, daß sie die Nacht kein Auge schließen konnte, und daß sie sich geschworen habe zu ergründen, wer die Sängerin sei. Wie sie es im Sinne hatte, führte sie es auch aus. Sie ging wieder vor das Neuthor und betrat unter irgend einen Vorwand ganz ungenirt den alten Garten.

„Unter der Linde saß eine junge Dame," so erzählte sie uns, „die ich gleich für die Sängerin hielt. Gott, welch ein Geschöpf! Ich sage Euch, Ihr Mädchen, ganz wie ihre Stimme ist auch ihre Gestalt. Ein Ideal! Eine Wonne für das Auge! Sie trug ein einfaches, grünes Mollkleid mit weißen Spitzen, das ihr prächtig anstand. Als sie mich sah, erhob sie sich und ging mir entgegen. Erst konnte ich vor Bewunderung gar nicht sprechen, ich dachte nur immer, wie schön, wie schön! Die feine Gestalt, die graziösen Linien ihres Kopfes, die reine Gesichtsfarbe, und dies Auge! Ich sage Euch, Kinder, ich bin eine alte Frau, aber mir passirte wirklich etwas Komisches. Ich war so verblüfft wie der jüngste Lieutenant der Armee. Stumm, verwirrt blieb ich vor dem unvergleichlichen Wesen stehen. Ob sie wohl weiß, wie mächtig, wie überraschend ihre Erscheinung wirkt? dachte ich mir, mußte aber schon im nächsten Moment den Zauber der edlen Einfachheit ihres Wesens empfinden. Sie hält nichts auf sich, ihr Geist ist größer noch als ihr körperlicher Reiz. Die alte, kleine Dame, die bald nach meiner Ankunft in den Garten kam, nahm meine Einladung, mich zu besuchen, dankend an. Ich werde also das Glück haben, dieses prachtvolle Exemplar der Gesellschaft zeigen zu dürfen."

Wie sie sagte, kam es. Die Majorin gab eine Tanzunterhaltung und stellte Fräulein Alice Heggenau vor. War das ein Bewundern unter den Herren und Frauen! Aber zum Singen brachte die Majorin den seltenen Stern — so nennen wir sie — nicht. Auch zu den nächsten Gesellschaften kam sie nicht mehr. Erst bei dem Ball, den die Ulanen bei ihrem Einzug gaben, erschien Alice wieder, und da sah ich etwas — was eigentlich ganz natürlich ist; denn besser und schöner paßte noch kein Paar zusammen, so lange die Welt besteht. Graf Windsee befand sich am Eingang des Ballsaales und überreichte jeder der Damen ein Blumenbouquet; ich war nicht weit von der Thür entfernt und machte so meine Betrachtungen. Da — es war schon ziemlich spät, der Saal war bereits von den Geladenen voll — kam Frau Heggenau und hinter derselben Alice. Ich bemerkte wie der Graf bei ihrem Anblick stutzte, und mir wollte scheinen, als könnten die beiden Augenpaare sich nicht wieder von einander trennen. Graf Windsee, der schon ein Bouquet in der Hand hielt, legte es wieder zurück und suchte aus dem Blumenkorb, den ein Diener neben ihm hielt, eine weiße Rose aus, die er ihr überreichte. Sie nahm die Blume, verneigte sich dankend und ging der Mutter nach. Windsee war zwar gegen jede der anwesenden Damen artig und liebenswürdig, besonders gegen die älteren und häßlichen, er trachtete jeder einen angenehmen Abend zu verschaffen, bat und befahl den Offizieren zu tanzen und trug sicherlich das meiste dazu bei, den Ball für Alle zu einem frohen Feste zu gestalten. Allein oft suchte sein Auge Alice, und wenn er sich von seinen Pflichten als Festordner los machen konnte, eilte er zu ihr, aber nicht um zu tanzen, sondern um sich mit ihr zu unterhalten. Ich bemerkte, daß ihr Gesicht diesen Abend noch schöner, ich möchte sagen strahlender, glänzender als sonst war, und daß ihr Auge froher blickte. Sie war wirklich unwiderstehlich liebreizend. Ob Gräfin Mimi, die ebenfalls den Ball mit ihrer Anwesenheit verherrlichte, die auffallende Lebhaftigkeit des Grafen bemerkte? — Sicher ist, daß auch ihr Bruder Hans Alice huldigte, und daß er zur Majorin äußerte, die Heggenau sei das schönste Mädchen nicht nur in dem kleinen Städtchen, sondern auf der ganzen Welt. Er brachte ihr alle Blumen und Schleifen, die im Kotillon ausgetheilt wurden. Selbst der alte Graf Lanzing, den sonst weibliche Schönheit kalt läßt, steckte sein Monocle vors Auge und verfolgte sie, die sich ruhig und liebenswürdig gegen alle Anwesenden benahm. Seit diesem Ball war Graf Windsee oft im Schlößchen, und ich glaube nicht zu irren, wenn ich annehme, daß sich die beiden lieben. Wer, frage ich, könnte ihr widerstehen? Und wer würde ihn nicht lieben, wenn er es wünscht? — Die Majorin Platten will wissen, daß Windsee Tarron seitdem nicht mehr besucht habe, obwohl ihn Graf Hans wiederholt abholen wollte. Letzterer sendet die prächtigsten Blumen aus seinem Treibhaus in das Schlößchen, die aber nicht angenommen werden, was ihn nur noch mehr reizt; denn er hat die Damen öfter besucht, als Frau Heggenau lieb sein soll. Nun ist Graf Windsee zu seinem Vater nach Hermannsgrün, um seine Stiefmutter, die er zum ersten Mal bei ihrer Hochzeit sah, näher kennen zu lernen. Du wirst ihn wohl schon gesehen haben? Schreibe mir doch, ob er Dir in gleichem Maße gefällt wie sämmtlichen Damen in Gurlach."

Melanie beantwortete den Brief der Schwester lange Zeit nicht. Er scheint mir ein Don Juan zu sein, dachte sie; obwohl ich gestehe, daß er überraschend schön ist, könnte mir ein solcher Mann doch nie gefährlich werden.

Fünftes Kapitel.

Hermannsgrün war beflaggt und mit Blumengirlanden und Eichenkränzen festlich geziert. Der älteste Sohn, Nikolaus, kam nebst seiner Gemahlin von Aegypten zurück, wo er seiner Gesundheit wegen längere Zeit weilte. Als er aus dem Wagen stieg, erschraken Vater und Bruder über sein übles Aussehen. Seine Gestalt war gebeugt und abgemagert, die Wangen eingefallen, die Gesichtsfarbe grau. Nur mit äußerster Anstrengung unterdrückte Graf Ottokar seinen Schmerz beim Wiedersehen seines Lieblings, denn dies war Nikolaus immer gewesen. Nikolaus besaß denselben Stolz, dieselben Ansichten vom Leben, von Recht und Unrecht; er fügte sich stets in die Wünsche seines Vaters und folgte ihm unbedingt in allen Stücken. Auch seine Vermählung mit der Fürstin Stellenberg hatte sein Vater veranlaßt, und obwohl Nikolaus die Fürstin weder hübsch noch anziehend fand, hielt er doch um ihre Hand an. Anders war das Verhältniß des alten Grafen zu seinem jüngern Sohn. Hubert gab nichts auf den Geburtsadel, sondern lachte über die Standesunterschiede. Er war rasch in seinen Entschlüssen und besaß einen festen, unbeugsamen Willen, der ihm schon als Knabe eigen war und dem Herr zu werden sich Graf Ottokar vergeblich bemühte. So kam es, daß schon öfters unliebsame Konflikte zwischen Vater und Sohn entstanden, die, so lange die erste Gemahlin des Grafen lebte, diese immer wieder zu schlichten suchte. Seit dem Tode der Mutter aber hatte sich Hubert immer mehr dem Vater entfremdet. Er begriff seine starren Grundsätze, das Festhalten an die Standesvorrechte nicht, ja er tadelte sie sogar laut und offen. Auch die zweite Heirath des Vaters mißbilligte er scharf. Während Nikolaus voll Freude darüber war und die herzlichste Gratulation aus Aegypten sandte, entschloß sich Hubert nur schwer, den Vermählungsfeierlichkeiten beizuwohnen.

(Fortsetzung folgt.)

Pietor'sche Frauen-Schule,
älteste u. größte Frauen-Fachschule Raffaus.
Wiesbaden, Taunusstraße 13.
Gegründet 1879.

Unsere Anstalt betrachtet es als die Grundlage ihrer Thätigkeit, Töchtern guter Familien die Erwerbung aller derjenigen Kenntnisse und Fertigkeiten in leichtester Weise zu ermöglichen, welche in der

häuslichen Wirksamkeit

jeden Mädchens und jeder Frau die wesentlichsten sind; es sind die **praktischen Handarbeiten** (Flicken, Wäschezuschneiden und Nähen, Kleidermachen, Putzmachen u. s. w.), sowie die **hauswirthschaftlichen Fächer** (Kochen u. s. w., Bügeln ꝛc.).

Daneben bietet dieselbe Gelegenheit zur **Fortbildung** in Deutsch (Aufsatz, Literatur ꝛc.), Rechnen (auch Buchführung), Schreiben, Englisch, Französisch u. s. w., sowie zur Betheiligung am Unterricht in allen Fächern des Zeichnens und Malens, sowie in kunstgewerblichen Arbeiten mannigfacher Art.

Gerade der jetzige Zeitpunkt dürfte aber ganz besonders zu dem Hinweis geeignet sein, daß die Anstalt auch für eine ganze Reihe von Fächern eine vortreffliche, aussichtsvolle

Berufsbildung

zu geben vermag; durch ihre Beziehungen zum geschäftlichen Betrieb der Victor'schen Kunstanstalt ist die Schule in der seltenen Lage, mit dem praktischen Leben und seinen Anforderungen stets engste Fühlung zu behalten. Es wird ihr darum auch verhältnißmäßig leicht, ihre ausgebildeten Zöglinge **in entsprechenden Stellungen unterzubringen.** 11387

Die Anstalt bildet aus: **Handarbeits-Lehrerinnen** für Mädchen-Schulen und für Fachschulen; **Koch- und Haushaltungs-Lehrerinnen; Zuschneiderinnen** für Wäsche und für Confection; **Kunststickerinnen; Zeichnerinnen, Malerinnen, Zeichen-Lehrerinnen; Lehrerinnen für kunstgewerbliche Arbeiten; Verkäuferinnen, Buchhalterinnen.**

Zahlreiche, sorgfältig gewählte Lehrkräfte. — Große luftige und helle Räume. — Sehr mäßige Honorarsätze.

Prospekte über berufliche Ausbildung stehen kostenlos zur Verfügung. Nähere Auskunft jeder Art ertheilt mündlich oder schriftlich die Vorsteherin **Frl. Julie Pietor** oder der Unterzeichnete

Moriz Pietor.

Neu-Aufnahmen
für
alle Fächer.

Sämmtliche Buchdruck-Arbeiten
für Behörden, Kauf- und Geschäftsleute, Vereine und Private werden in **Schwarz-, Bunt- u. Copirdruck** schnell, sauber und billig hergestellt von der
G. Weiser'schen Buchdruckerei,
Nachf.: **J. G. Schabel.**
Wiesbaden. 12. Schwalbacherstrasse 12.
12178

Odilon — Valerie.

Bandeau's aus stark gekräuseltem Lockenhaar, für Damen, welchen das Brennen der Stirnhaare zu viel Mühe verursacht oder überhaupt zu wenig Haare haben, um solche Frisur herzustellen, empfehle diese allerneuesten, ganz modernen Bandeau's mit immerwährender Krause, brauchen nur ab u. zu gekämmt zu w., schon v. Mk. 6 an, einz. Stirnlöckchen schon f. 1 Mk.
W. Sulzbach. Hofdamenfr. u. Perückenm., Spiegelg. 8. 13460

Haben Sie?
rauhe Hände, Schrunden, Spannen, Hautjucken, Mitesser ꝛc., so verwenden Sie als Kosmetikum das 1000-fach bewährte **Glycapol,** in Tuben à 60 Pf., sowie in Dosen à 25 und 50 Pf. **Zu haben bei: A. Berling,** Droguerie, **Ed. Becker,** Neugasse 12, **Louis Schild,** Langgasse 3, **sowie in den bekannten Depots.** 13429

Empfehlung.
Den geehrten Herrschaften und Kutschern theile ich ergebenst mit, daß ich meinen Wohnsitz von Eltville nach **Wiesbaden, Steingasse 12, 1 St.,** verlegt habe und empfehle ich mich zum **Scheeren der Pferde.**
Hochachtungsvoll
Joh. Haas.

Rath! für **Frauen.** Buch über Schutzartikel ꝛc. gegen 50 Pf. Marken. Wm. **Schmidt,** fr. Hed., Erfind. d. preisgekr. Frauenschutz Laetitia, Wasserthorstraße 45, **Berlin.** (opt. 652/10) F 119

Fette pommersche Gänse per Pfd. 60 Pf., **Enten** per Pfd. 70 Pf. versendet 13654
Dom. Sollnitz bei Neustettin.

Frauenschutz,
kein Gummi, überall eingeführt, absolut sicher, ärztlich empfohlen, Dutzend 2.50 Mk. frei und discret gegen Nachn. oder Briefm. **Paul Blümme, Berlin N. 10.** Chorinerstr. 20. (B. B. 1608) F 24

Gepflückte Aepfel, im October geerntet, abzug. Karlstr. 44.

Tannen-Deckreiser
in jedem Quantum zu haben Feldstraße 18. 13762

Herbst-Anzeige

für

Hochheim a/Main.

Die Frühlese in hiesiger Gemarkung beginnt am 18. October d. J., dauert bis zum 27. October und schließt sich dieser am 28. October der allgemeine Herbst an. Käufer werden freundlichst eingeladen. F 120

Hochheim, den 14. October 1897.

Der Bürgermeister.
Siegfried.

Bekanntmachung

Heute Mittwoch, den 27. October cr., Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Auctionslokale

28. Grabenstraße 28

nachverzeichnete Gegenstände, als:

Jünglings-Anzüge und Paletots, Jagdwesten, Herren- und Kinder-Filzhüte, Kinder-Unterhosen, Damen- und Kinder-Jaquettes, Umhänge, Capes, Mäntel, Hutfedern in allen Größen und Farben, Sammt, Passementerie, Wachstuche, Holz- und Korbwaaren aller Art, Pinsel, Schwämme, Specereiwaaren, Weiß- und Südweine, Cigarren, Bijouteriewaaren, Utensilien für Hut- und Kappenmacherei, als: 2 Nähmaschinen, 2 Bügeiöfen, Bügeleisen, Gasbügelapparat, div. Schuhwaaren u. dergl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot.

Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator.

---

40 Körbe

hochfeines Tafelobst aufs Lager,

als: Gold-Parmaint, Gold-Reinetten, Holländer Reinetten, Wachs- u. Grau-Reinetten, braune Madäpfel und diverse Kochäpfel werden **morgen Donnerstag, Vormittags 11 Uhr,** in dem Hofe

Ecke Mauergasse und Marktstraße,
Eingang Mauergasse,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator und Taxator.
Büreau: Kirchgasse 8. F 276

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.

Heute Mittwoch, Nachmittags 6 Uhr: F 324

Probe für Sopran.

Kriegerverein Germania-Allemannia.

Zu dem Vortrage des Herrn Professors **Schmidt** über Electricität, welcher **heute Abend 8½ Uhr** im Wahlsaale des Rathhauses stattfindet, sind unsere Mitglieder freundlichst eingeladen.
Eintritt frei. F 343

Der Vorstand.

Verein Süd-Wiesbaden.

Donnerstag, den 28. October c., Abends 8½ Uhr:

General-Versammlung

im Wintergarten des Rhein-Hotels.

Tagesordnung:

1) Geschäfts- und Kassenbericht pro 1896/97;
2) Ersatzwahl für die nach den Statuten ausscheidenden 7 Vorstandsmitglieder;

Ferner als Anträge des Vorstandes:

3) Durchführung der Pferdebahn bis zur Ringkirche;
4) Stellungnahme gegen den geplanten Friedhof im District Schwalbenschwanz.

Die verehrten Mitglieder werden zu recht zahlreichem Erscheinen ergebenst eingeladen. 14084

Im Auftrage des Vorstandes:
Der erste Schriftführer **W. Schmidt.**

Zugluftabschließer

für Fenster und Thüren empfiehlt 13469

Wilhelm Gerhardt,
Tapetenhandlung,
3. Mauritiusstraße 3, am Walhalla-Theater.

Das billigste Closet-Papier

10 Rollen Mk. 2.50. 13038

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Beehre mich hierdurch den Eingang einer grossen Anzahl

Neuheiten

ergebenst anzuzeigen und zum Besuche meiner Verkaufsräume höflichst einzuladen.

Wie immer gebe auch dieses Jahr einen grösseren Posten zurückgesetzter Sachen, sowohl Möbel, als Decorationsstücke sehr billig ab und mache ich auf diese, zu Weihnachts-Einkäufen sehr günstige Gelegenheit noch besonders aufmerksam.

Gefl. Aufträge für Weihnachts-Lieferungen bitte mir möglichst zeitig zugehen zu lassen, um bei den sich häufenden Arbeiten die geehrten Besteller rechtzeitig befriedigen zu können. 13978

Joh. Behr,
Möbelfabrik und Atelier für Innen-Decoration,
Hamburger Hof,
vis-à-vis dem Kochbrunnen.

Vertreter der
Hof-Möbelfabrik Georg Schöttle,
Stuttgart.

Glycerin-Schwefelmilch-Seife

aus der Kgl. B. Hof-Parfümeriefabrik **C. D. Wunderlich, Nürnberg.** 3 Prämien, 1896 höchste Auszeichnung d. Parfümerie. Renommée seit nun 34 Jahren, daher den Neuheiten entschieden vorzuziehen. Unentbehrlich zur Erlangung jugendfrisch geschmeidig blendend reinen Teints, Beseitigung von Hautschärfen, Ausschlägen, Jucken, gegen Haarausfall 2c., à 35 Pf. bei 14065

Apotheker **A. Berling,** Drogerie, Gr. Burgstraße 12.

Fahrräder.

Wegen **vorgerückter Saison** empfehle meine **Fahrräder zu besonders herabgesetzten Preisen.** Fahrräder von **100 Mk. bis 300 Mk.,** sowie jedes andere Fabrikat zum billigsten Preise an hiesigem Platze lieferbar.

Karl Grün,
Friedrichstrasse 44.

Kohlen.

Gewasch. Fett-Nußkohlen, Korn I. II. III. f. **Ofen u. Herdbrand,**
" **Halbfett-Nußkohlen,** fast garnicht rußend u. backend, für **Salonfeuerung, Wurmbach'sche und Füll-Regulir-Oefen,**
" **Anthracit-Würfel** für **Amerik.** u. andere **Dauerbrand-Oefen,**
" **melirte Kohlen, gesiebte Stückkohlen, Nußgries** (20 Ctr. 14 Mk.), **Braunkohlen-Briketts, Patent-Coks** für Centralheizungen

empfiehlt **fuhren- u. waggonweise in vorzüglichster Qualität** zu den **billigsten Preisen** 14086

Wilh. Theisen,
Kohlenhandlung,
Luisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Alle Sorten Obst- und Zierbäume,

sowie **Ziersträucher** liefert billigst (auf Wunsch wird die Bepflanzung übernommen) 13765

P. Klein's Baumschule (A. Pawlitzky).

Wenn Sie gern schönste Wäsche auch ohne Rasenbleiche erzielen wollen, dann müssen Sie beim Einkauf ausdrücklich verlangen: F 66

Schutz-Marke.

Schrauth's Waschpulver

gemahlene Salmiak-Terpentinseife
„Schutzmarke Bergmannszeichen."
Garantirt unschädlich.
Unstreitig das Beste für Wäsche und Hausputz.

½ **Pfund Packet 15 Pfg.**
Ueberall zu haben.

Engros-Lager
Ed. Weygandt,
Wiesbaden.

Brautbetten

zu 95 Mk. zu haben Taunusstraße 24. 14062

Stück- u. ½-Stückfässer

billigst

Fassfabrik Hirschhiegel, Kastel.

Kohlen.

Hierdurch bringe ich mein Lager in diversen Sorten **Kohlen, Coaks, Briquettes** zu allen Feuerungsanlagen, sowie **Buchen- u. Kiefern-Holz etc.,** in nur Ia Qualitäten, bei **billigster** Preisnotirung, in empfehlende Erinnerung.

Meinen Hauptbedarf in Kohlen beziehe ich von der **Vereinigungs-Gesellschaft in Kohlscheid bei Aachen.** Es sind dieses hauptsächlich Sorten, **die nicht russen, nicht backen, wenig Rückstand hinterlassen und ein lebhaftes Feuer geben,** worauf ich ganz besonders aufmerksam mache.

Ausführliche Preislisten werden jederzeit gerne verabfolgt. 9448

Wilhelm Kessler,
Kohlen-, Coaks- u. Brennholz-Handlung,
Schulgasse 2. — Telephon 269.

Eßbirnen zu 10 u. Kochbirnen zu 5 Pf. zu haben Neuberg 7.

Brandenburger Kartoffeln,

beste Daber'sche Sorte, sind in ganz vorzüglicher Qualität eingetroffen, weitere Waggons treffen im Laufe der Woche ein. Gleichzeitig empfehle **Magnum bonum,** haltbarste Winterkartoffeln, **gelbe Englische (ausgesuchte Waare), Ruhm von Holger, blaue Pfälzer,** Präsidenten, Schneeflocken für den Winterbedarf.

Proben und Bestellungen bei
Otto Unkelbach, Kartoffelhandlung, Schwalbacherstr. 71.

Petersilien und Bohnenkraut zu verkaufen Neuberg 7.

August Engel, Wiesbaden.

Hummer, lebend und gekocht,
Holländische Austern,
Ausgesuchte Whitstables Natives,
Prima mildgesalzenen Astrachan. Caviar,
Feinsten ungesalzenen Beluga-Caviar,
Gänseleberpasteten in Terrinen und Teig,
sowie alle **Delicatessen und Früchte der Saison.**

Telephon No. 53 Anschluss an das Bezirksnetz und Telephon No. 620.

14119

Quäker Oats

Ärztl. empfohlen. Nur in Packeten. Überall käuflich. Versuchet die Recepte auf den Packeten.

Restauration Wies,
51. Rheinstrasse 51. 10543
Feinstes Berliner Tafel-Weissbier.

Gansleberpasteten,
eigenes Fabrikat,
sind wieder vorräthig bei 14139
E. Grether,
Neugasse 24.

Champagner Mercier
(Zollerspartnis wegen in Luxemburg auf Flaschen gefüllt).
Sehr beliebte u. gut eingeführte Marken
von Mk. 3.— per Flasche ab.
E. Brunn, Weinhandlung (gegr. 1857),
Adelheidstrasse 53.
Niederlage bei Otto Siebert, Markt. 13437

Niederrheinische Malz-Extract-Brauerei
Lackhausen b/Wesel.
Verkaufsstelle in Wiesbaden bei Herrn Eduard Böhm, Adolphstrasse 7. F 62

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.
Freunden und Bekannten, sowie einer verehrt. Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich in meinem Laden Bleichstraße 12 ein
Butter- u. Eier-Geschäft
nebst Milch-Verkauf
errichtet habe und bitte um geneigten Zuspruch. 13989
Hochachtungsvoll
Johann Kuhn.

Eier, frische, zum Sieden 2 Stück 11 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Tafelobst, feinstes, prämiirtes, noch circa 50 Centner zu verkaufen 13791
Klostermühle.

Gutes Tafelobst (Reinetten 2c.), zu vk. Albrechtstr. 31. 13272
A. I. 2. 10, 12, R. 14, 16, 18 M. p. C. Hermannstr. 12, 1. 13510
Aepfel zu haben Feldstraße 12, Seitenbau Part.
Gutes Tafel- u. Wirthschafts-Obst centnerweise zu verk. Hirschgraben 8, Part. 12724
Fünfzehn Ctr. Aepfel abzug. Oranienstraße 51, Bäckerladen.
Alzeyer Kartoffeln, beste Qualität, Proben u. Bestellungen Michelsberg 14 bei A. Bottarb. 14077

Kartoffeln,
Magnum bonum, vorzüglichste Speisekartoffeln, per Centner Mk. 2.50.
Hofgut Geisberg. 13384

Brandenburger Daber-Kartoffeln,
hochfeine sehr mehlreiche Ia Waare, extra schöne Frucht wie selten zuvor, das Beste aller Kartoffelsorten, weit höherer Mehl-Procentsatz als die weniger beliebten Eierkartoffeln; anerkannt im Geschmack, auch viel feiner. Proben und Bestellungen Nerostraße 34 (Thor-Eingang). 13882
A. Weller-Koenen.

Prima Bratenfett
à Pfd. 50 Pf. täglich Nachmittags von 3—6 Uhr zu haben 14053
Hotel Kaiserhof.

Dickwurz,
500 Ctr., billig zu verkaufen bei Altmoos, Mainzer Landstraße 1.

Verkäufe

Zu verkaufen. Ein klein, sehr gutgeh. Colonialw.- u. Cigarrengeschäft in guter Lage für 3000 Mk. Umstände halber sofort abzutreten. Offerten unter P. W. 24 postlagernd. 14141

Schlosserei,
verbunden mit Installation, seit 8 Jahren bestehend, Krankheit halber zu verkaufen. Näh. Wellritzstraße 19.

Cigarren-Geschäft in bester Geschäftslage unter günstigen Bedingungen zu verk. Gefl. Off. unter Z. T. 396 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Pferd für 100 Mk. zu verkaufen bei Schmiedemeister Wagner in Schierstein.

G. 3 Mon. alt, schw. Spitzhündch. zu vk. Hellmundstr. 31, H. 1.

Ein prachtvoller rassenächter Dachshund
(Rüde), 9 Wochen alt, klein geflekt, mit schönem Behang, kerngesund und flottes Temperament, Umstände halber für 20 Mk. zu verkaufen. Näh. Weilstraße 2, Part. l.

Kanarienvögel (Harzer) zu haben Schulberg 15, Gartenh. 3.

Ein prachtvolles Schweizer Kalb von kürzlich importirter Schweizer Kuh sofort zu verkaufen
Wiesb. Milchkur-Anstalt Marienhof.

Feine Harzer Hohlroller, Klingel, Knarre, tiefe Flöte, sind zu verkaufen bei J. Kakirch, Oranienstraße 34, Bdh. Part.

Fast neue Herrenkleider, Anzug, Joppe, Frack und Paletot, für schlanke Figur, billig zu verk. Kapellenstraße 8, 2.

Verschiedene Herren- u. Damen-Kleider, dabei 1 Pelzmantel u. 1 Winterjacke, zu verkaufen Dambachthal 14, Gartenh. 1. 13445

Gefr. Kleider, Winter-Mantel, Zimmer-Teppich, Nachtstuhl mit Einrichtung 2c. billig zu verkaufen. Händler verbeten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14042

Zwei gut erhaltene Herren-Anzüge bill. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14089

Herbst- und Winter-Ueberzieher,
Kutscher- und Fahrmäntel, Arbeiterhosen und Hemden in solider Arbeit sind sehr billig zu haben Goldgasse 12.

Hellgrauer Militär-Mantel, gut erhalten, billig zu verk. Moritzstraße 26. 13479

Eine Anzahl gespielter Pianinos, zum Theil wie neu, zum Theil ältere, sowie einige Harmoniums und Tafelclaviere werden billig abgegeben bei 13304
Franz Schellenberg, Kirchgasse 33.

Ein gut erhaltenes Pianino billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag 13099

Pianino (Mand),
sehr gutes Instrument, wird gelegentlich billig verkauft.
J. Fuhr, Goldgasse 12.

Sehr gut erhaltener Blüthner-Flügel, passend für Vereine, billig zu verkaufen Steingasse 36, 1 r.

Violin-Cello,
ein vorzügliches sehr altes Solo-Instrument, sehr preiswerth zu verkaufen. Näh. am Büffet Hotel Erbprinz, am Mauritiusplatz.

Eine wenig gebrauchte Hartford-Schreibmaschine ist bill. abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14090

Eleg. Schlafzimmer-Einrichtung, italienisches Nussbaum, Stuttgarter Fabrikat, ganz neu, billig abzugeben Moritzstrasse 62, Part. 14067

Möbel. Vollständige Schlafzimmer, eing. Bettstellen Waschkommode, Verticow, Auszugtische, Schreibtische 2c. preisw. zu verkaufen Saalgasse 4-6. 13438

Vollst. Betten,
Roßhaar-, Seegras- und Wollmatratzen, Kleider- und Küchenschränke, mehrere Garnituren mit Sesseln und Stühlen, Sekretärs, Schreibbüreau u. Bücherschrank (Eichen), Verticows u. dergl. kauft man sehr billig und gut bei
Transport frei. **J. Fuhr,** Goldgasse 12.

Zwei neue polirte Roßhaar-Betten, Kameltaschen-Sopha mit 2 oder 4 Sesseln, 2 Kameltaschen-Sophas, Ottomanen mit u. ohne Bezug, g. Arb., bill. Pr. Michelsberg 9, P., Eing. Gäßchen. 13735

Hochh. Bett., Wasch- u. a. M., Kleider- u. Küchenschr., Vertic., Ausziehtt. (Alles pol.), versch. Canapees m. u. o. Sessel, Regulator, 2 Roßhaarmatr., Gefiedb., Petroleumlüster (6-flam.), Kupfer- u. Küchensachen sofort zu verk. Riehlstr. 4, 1 r., u. b. Kartlst. 13800

E. Bett, 1 Kommode, 1 Sopha b. z. vk. Metzgerg. 24. 1. 7578

Billigste Bezugsquelle in neuen Möbeln, Betten und Sophas.
Lack. Betten von 35 Mk. an, pol. Nußbettten von 45 Mk. an, Sophas von 35 Mk. an, Stühle 3, Matratzen 10, Strohsack 5, Deckbett 15, Kissen 5, Spiegel von 3 Mk. an, sch. Plüschgarnitur (Sopha, 2 Sessel) 125 Mk., sowie ganze Ausstattungen äußerst bill.
Jean Thüring, Möbelh., Marktstr. 23, geg. d. Einhorn.

Ein schönes gut erhaltenes Bett mit Sprungr. u. Roßhaarmatratze wegen Raummangel billig zu verkaufen Mauritiusstraße 7, Bel-Etage rechts.

Eine Bettst., Sprungr., Matr., Deckb. u. Kissen 40, 1 Bettst. m. Sprungr. 15, 1 Deckb. u. Kissen 15, 1 Bettst., Sprungr., Matr. u. Keil 25, 1 Nußschrb. 60, 1 Kleiderschr. z. Abschl. 15, 1 Kommode 20, 1 Sopha 28, 1 ov. Tisch 9, 1 Verticow 30, 1 Küchenschr. 21, 1 fein. Nußb.-Secr., die Sachen sind w. gebr., zu vk. Adlerstr. 16a, H. 1 l.

Gelegenheitskauf.
Zwei verschiedene Garnituren mit Sessel und Stühlen, sowie polirte Roßhaarbetten werden billig abgegeben 13843
Albrechtstraße 33.

Moderne rothe Plüsch-Garnitur billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 7, Bdh. 2 St. r. 13907

Eine moosgrüne Plüschgarnitur zu verkaufen Saalgasse 16. 13672

Eleg. Ottomane (neu) billig zu verk. Wellritzstr. 11, H. 13905

Gut erhalt. polirter Schreibsecretär mit schöner Schreib-Einrichtung, fast neues schönes Bett mit Sprungfedern, 3-theil. Matratze und Keil, 2 einthür. Kleiderschränke, Clavierstuhl, 4-theil. spanische Wand, Schlitzkorb, Speiseschrank, Küchenbrett, Ladentheke, Stehschreibpult, Bilder sofort sehr billig zu verkaufen
Hellmundstraße 29, 2. Hth. Part.

Ein ovaler Nußb.-Tisch und ein kleines Büffet (75 Mk.), fast neu, zu verkaufen Emserstraße 20, Part.

Wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen ein neuer und ein gebr. 3-thür. Küchenschrank, 1 Nußb.-Kommode, 1 antiker 2-thür. Kleiderschrank, 1 antike Kommode mit Aufsatz bei
A. Görlach, 16. Metzgergasse 16.

Eisschrank, 2 Mtr. hoch, 2 Mtr. lang, 1 Mtr. tief, reich verziert, mit Aufsatz, von der Ausstellung stammend, für die Hälfte des Kostenpreises zu verk. Wichtbr. 4, 1 r.

Zwei altdeutsche Küchen-Einrichtungen (mit Butzenscheiben), sowie ein kl. Gasselschrank billig abzugeben bei 10561
D. Levitta, Schützenhofstraße 3, 1.

Eine w. gebr. Nähmaschine f. Handbetrieb zu verkaufen Karlstraße 38, Mittelb. 2 Tr. l.

Eine gute Handmaschine preisw. zu verk. Saalgasse 8, Stb. 1.

Stickrahmen mit Ständer, sehr praktisch (Patent), für 6 Mk. zu verkaufen Albrechtstraße 10, Schreinerei.

Zwei Tdbl., Waage, Schild., Unterl. Riehlstr. 4, 1 St. 13799

Ein großes Reklameschild, zwei Pfeilerschilder und ein Fahnenschild billig zu verkaufen. 13468
Langgasse 10. S. Hirschfeld.

Elegantes leichtes, wenig gebrauchtes Coupé ist zu verkaufen Friedrichstraße 44. 10188

Ein- und zweispännerer u. gebr. Zweisitz.-Pferdegeschirr (Kiderpl.) billig zu verkaufen bei M. Jung, Langgasse 37.

Damen-Rad, wenig gefahren, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14060

Petroleum-Meßapparate bill. zu verk. Wellritzstraße 6, Part. 14045

Eine eiserne Balancier-Presse,
für Buchbinder u. Steindrucker sich eignend, billig zu verk.; ebenso Decimal-Waage, Stehpult, Tische, 2 Erker mit Spiegelscheiben. Handschuhgeschäft R. Weinglass, Webergasse 16.

Ein Plattofen billig zu verkaufen Steingasse 14, Stb.

Eine neue Clavierlampe, sowie ein fast neues Federunterbett preiswürdig zu verk. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 14088

Haustthüre, schön gearbeitet, 2,60×1,60, zu verk. 13965
Laufus, Rheinstraße 45.

Ca. 30 Stämme kräftiges
Spalier-Obst,
Birnen, Aepfel, Aprikosen und hochstämmige Stachelbeeren sind preiswerth zu verkaufen. Näheres Westendstraße 13, Part. Daselbst ist auch eine eiserne Gartenlaube, sowie wilder Wein, Tannen und Ziersträucher abzugeben.

Zimmerspäne fortwährend zu haben. Bestellungen per Karte oder auf meinem Zimmerplatz an der Lahnstraße erbeten. 13158
Wch. Wollmerscheidt.

Eine Grube Kuddung zu verkaufen Keuberg 7.

Kaufgesuche

An- u. Verkauf v. Antiquitäten, alt. Münzen, Oelgemälden, Kupferstichen, Porzellaines, Perlen, Edelsteinen bei J. Chr. Glücklich, 2. Nerostr. 2, Wiesbaden. 10834

Zu kaufen gesucht Toussain-Langenscheidt französische Unterrichts-Briefe. Offerten mit Preisangabe unter C. S. 355 an den Tagbl.-Verlag.

Wer zahlt am meisten
für Herren- und Damen-Kleidungsstücke, Gold und Silber, allerhand Mobel, Nachlässe 2c. 2c.?
10946 J. Birnbaum, Goldgasse 15.

Frau H. Lange, Metzgerg. 35, zahlt die höchsten Preise für getragene Herren- und Damen-Kleider, Möbel, Betten, Gold und Silber. Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus.

A. Geizhals, Metzgergasse 25, zahlt die höchsten Preise für getragene Kleider, Schuhwerk, Möbel, Betten, Gold u. Silber. Auf Bestell. komme pünktlich ins Haus.

Ich zahle die besten Preise für gebr. Damen- und Herren-Sachen, Uniformen, Betten, Möbel, Gold- und Silbersachen. Auf Bestellung komme ins Haus.
J. Sandel, Goldgasse 10.

Getragene Kleider, Schuhwerk
kauft fortwährend und bittet um zahlreiche Bestellungen
Pius Schneider, Schuhmacher,
Hochstätte 31 und Michelsberg 16.
Herren-Stiefelsohlen und -Fleck Mk. 2.50.
Damen-Stiefelsohlen und -Fleck Mk. 2.—

Frau H. Sereisky, Metzgergasse 37, zahlt die höchsten Preise für getragene Kleider, Schuhwerk, Möbel, Betten, Gold und Silber. Auf Bestellung komme ins Haus.

Es ist bekannt, daß J. Drachmann, Metzgergasse 24, die besten Preise bezahlt. Kauf nur gegen Cassa. Getragene Herren- und Damen-Kleider, Möbel, Schuhe, Uhren, Gold- und Silbersachen 2c., ganze Nachlässe. Bestellung bitte per Postkarte. 10828
J. Drachmann, Metzgergasse 24.

Gefr. Herren- u. Damen-Kleider, Gold, Silber, Uhren, Brillanten, Möbel, sowie ganze Nachlässe z. d. höchsten Kaufsummen gesucht. Jos. Birnbaum, Metzgergasse 2. 7223

Unter Discretion
kaufe ich zum höchsten Preise gebrauchte Möbel, Betten, Herren-, Damen- und Kinder-Kleider und Stiefel, Gold, Silber und Pfandscheine. — Ankauf ganzer Wohnungs-Einrichtungen gegen Baarzahlung. Bestellungen und Offerten unter E. O. 298 an den Tagbl.-Verlag.

Für auswärts kaufe getragene Herren- u. Damen-Sachen, sowie Möbel u. dergl. zu den höchsten Preisen an. Auf Bestellung komme pünktl. ins Haus.
N. Schlüer, Metzgergasse 26, 1. St.

Eisenbahnmantel bill. zu k. gef. Altmoos, Mainzer Landstr. 1.

Gebrauchte Möbel aller Art oder ganze Wohnungs-Einrichtungen zu kaufen gesucht. Off. unter M. L. 786 an den Tagbl.-Verlag. 10841

Ein Krankenwagen wird zu kaufen gesucht. Offerten unter M. U. 408 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Brandkiste oder Werkzeugschrank zu kaufen gesucht. Offerten unter R. R. 346 an den Tagbl.-Verlag.

Alte Zahngebisse
werden stets gekauft Schwalbacherstraße 37, Stb. 1 St.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Villen, Häuser, Hotels, Fabriken, Hofgüter, Bergwerke 2c. jeder Größe, jeder Lage. Jos. Imand, Immobilien-Büro, Weilstr. 2 (unterer Röderallee bei Taunusstr.). 6068

Besitzthum zu verkaufen:
Villa, enthaltend 10 Zimmer incl. Badezimmer, Küche, 6 Mansarden, 4 Kellerräume, Waschküche 2c., großer Hühnerhof, Vordergarten und großer Obst- und Gemüse-Garten, Gas- und Wasserleitung. Näheres Biebrich a. Rh., Wiesbadener Allee 10.

Für Bauspeculanten!
Schönes feines 2-Familienhaus, in prachtvoller Lage, nebst einem sehr werthvollen Bauplatz preisw. zu verk. Eine sichere und gesunde Speculation! 14132
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

In Darmstadt, nahe der Hochschule, ein schönes Haus mit besserer guter Restauration für 42,000 Mk. mit 5000 bis 4000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Es geben noch 1100 Mk. Hausmiethe ein. Schöne Existenz. Näh. durch 14126
J. Imand, Weilstraße 2, Wiesbaden.

Billig zu verkaufen
ein Grundstück, im Tennelbachthal belegen.
Näh. Löhnert, Kronenbrauerei.

Villenbauplätze verschied. Größe, an fertiger Straße, zu verkaufen. Näh. Walkmühlstraße 19, 1 r. 10922

Arrondirte Bauplätze

an der Scharnhorststraße unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10917

Immobilien zu kaufen gesucht.

Villa

zu kaufen gesucht, 12—16 Zimmer enthaltend, höchst herrschaftlich ausgestattet. Stallung für 3—6 Pferde nebst Zubehör, Wagenremise. Auszahlung baar. Offerten unter **R. 29324** besorgt die Annoncen-Expedition von (No. 29324) F 34 **D. Frenz** in **Mainz.**

Fabrik-Terrain gesucht.

6 bis 6 Morgen oder mehr mit vorhandenem oder zu erlangendem Bahn-Anschluß, nicht zu weit von Wiesbaden, sofort zu kaufen gesucht, eventl. mit Gebäulichkeiten. Off. unter **S. T. 391** an den Tagbl.-Verlag. 14115

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypothekengelder von Privaten wie Instituten zu jedem Betrage stets zur Hand. Näh. **Carl Wolff,** Weilstraße 5, 2. 9048

15—20,000 Mk. auf erste Hypothek sofort auszuleihen, sowie **Restkaufschillinge** zu kaufen gesucht. Näh. bei **W. G. Weyershäuser,** Friedrichstraße 23.

Capitalien zu leihen gesucht.

1500 Mk. gegen gute Zinsen und doppelte Sicherheit von tüchtigem Geschäftsmann zu leihen ges. Rückgabe zu jeder Zeit. Adressen unter **J. R. 339** an den Tagbl.-Verlag.

5000 Mk. u. 3000 Mk. auf gute Nachhypotheken zu 5 % Zinsen sofort zu leihen gesucht. Off. unter **T. T. 392** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

165,000 Mk., 1. Hypothek, nicht getheilt, als 1. u. 2. Hypothek auf sehr rent. Haus in pr. Lage u. vermög. Mann, vom Selbstdarl. ges. Gefl. Off. u. **M. T. 936** a. d. Tagbl.-Verlag. 14137

Für Capitalisten!

Mk. 100,000 vorzügl. 2. Hypothek auf pa. pa. Object hier, innerhalb 65 % der Taxe, à 5 % von **sehr solventer Fma.** per 1. Jan. od. später ges. Auch kann in Raten gezahlt werden. Eine **seltene Gelegenheit** für **sichere u. gute Rente** absorb. Anlage. Off. unt. **E. U. 401** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Prima Restkaufschilling von 3800 Mk. zu cediren. Gefl. Off. unter **N. T. 937** an den Tagbl.-Verlag. 14142

Verschiedenes

Ein **Lagerplatz** an der Dotzheimerstraße oder in der Nähe derselben wird gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14000

Gesucht

eine ältere gebildete Dame, um gegen angemessene Vergütung eine jüngere Dame auf Spaziergängen zu begleiten. Offerten mit Angabe des Alters unter **O. T. 388** an den Tagbl.-Verlag.

Kunstgewerbeschüler, f. Zeichner, erbietet sich im Entwerfen, sowie Detailliren von Möbeln aller Stylarten bei bill. Berechnung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13860

Schrotmühle mit Dampfbetrieb

für alle Fruchtsorten ist aufgestellt Dotzheimerstraße 56. 13003

Sauber und billig

werden Polster-Möbel und Betten aufgearbeitet und modernisirt Bleichstraße 12 bei **Rich. David.** Daselbst ist ein **Taschen-Divan** billig zu verkaufen.

Parquetböden werden **billigst geputzt** und gewichst (**Herstellung wie neu**) bei **Zollinger,** Seerobenstr. 4, Krämer's Gartenh. 7579

Poliren, Wichsen, Reparat., Neuanf. aller Schreiner-arb. **W. Barb,** Nerostraße 23. 6619

Das **Ausbessern und Weißen von Zimmern und Wohnungen** besorgt prompt und billigst **Wilh. Bach,** Tünchermstr., Schulgasse 4, Hth. 2 Tr.

Gekittet wird Glas, Marmor, Alabaster, Kunstgegenst. aller Art (Vorzellan feuerfest, i. Wasser haltb.). Luisenpl. 2, P. Uhlmann.

Perfecte Schneiderin sucht außer dem Hause noch einige Kunden. Beste Empfehl. zu Diensten. Frankenstraße 5, Hth. 2 r.

Kleidermacherin empfiehlt sich. Frankenstr. 15, 2 l. 10197

Eine tüchtige **Schneiderin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in u. außer dem Hause. Kellerstraße 6, 1 l.

Eine Kleiderw. s. Kunden in u. außer dem Hause, auch zum Ausb. von Wäsche u. Kleid. jeder Art. Helenenstraße 9, Part.

Schneiderin empf. sich in u. außer dem Hause. Sedanstraße 9, Hth. 2 St. r.

Kleidermacherin empfiehlt sich. N. Frankenstraße 16, 3 St. l.

Kleider w. bill. angef. u. verändert Friedrichstraße 29, H. P.

Näharbeit w. angen. u. bill. besorgt Kirchhofsgasse 7, Part. l.

Ein Mädchen empfiehlt sich zum Ausbessern von Wäsche und Kleidern in u. außer dem Hause. Dotzheimerstraße 58, Hth. 1 St.

Eine im Feinstopfen und Ausbessern langjähr. geübte **Weißzeugnäherin** hat noch einige Tage frei. N. i. Tagbl.-Verl. 14102

Eine tüchtige Putzmacherin

empfiehlt sich zum Garniren von Hüten in und außer dem Hause. Näh. Metzgergasse 20, 1 Tr.

Wäsche zum Bügeln wird angenommen, schön und billig besorgt. Näh. Kirchgasse 60, Cig.-Laden.

Handschuhe w. **gewaschen u. gefärbt** b. Handschuhm. **Giov. Scappini,** Michelsberg 2. 1165

Eine leistungsfähige **Wäscherei** empfiehlt sich für feine Wäsche, übernimmt größere Herrschaftswäsche oder die Fremdenwäsche eines Hotels und sichert prompte und pünktliche Bedienung. Näh. Röderstraße 20. 14078

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, Herrenhemden, Kragen und Manschetten wie **neu** hergestellt, Bleichstraße 22, 2 St.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, sauber und pünktlich besorgt Hirschgraben 4, Gartenhaus.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln (Berliner Neu) wird angenommen, prompt u. billig besorgt Albrechtstraße 11, Hth. 1 St.

Wäscherei vom Lande übernimmt bei billiger Bedienung noch Wäsche. Zu erfragen Rheinstraße 40, 1. oder Hirschgraben 4 bei Frl. **Rödig.**

Eine **Friseurin** sucht noch Kunden. Näh. Helenenstr. 2, Pod.

Anna Hansen, ärztlich geprüfte Masseuse, wohnt Saalgasse 3, Part.

Damen finden freundliche discrete Aufnahme und Rath bei Frau **Moritz,** Hebamme, Mainz, Zeughausg. 8.

100 Mk. geg. **gute Zinsen u. Sicherh.** zu leih. gef. Off. u. **X. U. 400** a. d. Tagbl.-Verl.

Frau besseren Standes, momentan in Verlegenheit, s. Darlehen v. 100 Mk., pünkt. Rückz., b. Zins. Offerten unter **D. U. 400** an den Tagbl.-Verlag.

Wittwe in momentaner großer Verlegenheit bittet um ein Darlehen von **150 Mk.** Ernste sofortige Offerten von wirklichem Darleiher unter **B. U. 398** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Fremden-Pensions

Pension Daheim, Grünweg 1, Ecke Gartenstr., eleg. möbl. Z. m. u. ohne Pens., mäß. Preise. 2048

Pension Bastian, Neubauerstraße 10, möbl. Wohnung oder einzelne Zimmer zu vermiethen.

Pension Taunusstr. 1, Ecke Wilhelmstraße, im Berliner Hof, Südzim. frei. Pr. mäß. Zwei Personen und Familien sehr vortheilhaft.

Pension Taunusstr. 13, Ecke Geisbergstr., fein möbl. Zimmer mit und ohne Pension, Bäder, Elektr. Beleuchtung, Aufzug. 2827

Emserstr. 19 (Villa Friese) möbl. Zim. p. Woche 7—12 M. m. Pens. v. 3 M. p. Tag an, gr. G., Haltest. b. elect. Bahn. 5744

Kapellenstraße 10, 1. St., ein, zwei, event. auch drei gut **möblirte Zimmer** mit oder ohne Pension frei. 6779

Mainzerstraße 44, 1, möblirte Zimmer mit und ohne Pension zu vermiethen. 6731

Thoro will be in November vacancy in refined home for one or two young ladies desirous to study or to make a prolonged stay at Wiesbaden Highest references given. Off. **L. T. 385** Tagblatt-Office.

Gesuch.

Angenehmes Heim findet ein Herr oder eine Dame in feinem ruhigen Hause ohne Pension. Nähe der Elisabethen- u. Taunusstraße. Gefl. Off. unter **M. P. 316** an den Tagbl.-Verl. 6897

Miethgesuche

Wohnung gesucht,

3—4 Zimmer u. Zubehör, in gutem ruhigen Hause p. ält. Dame auf 1. Jan. oder später. Off. u. **R. T. 384** a. d. Tagbl.-Verl.

Ein fein möbl. Zimmer, vollständig ungenirt im Part. oder 1. Stock von einem Herrn gesucht. Off. unter **M. U. 406** an den Tagbl.-Verlag.

Dame sucht sofort möbl. ungenirtes separates Zimmer. Offerten mit Preisangabe unter **G. U. 403** an den Tagbl.-Verlag.

Gebildete Dame sucht **unmöbl. Zimmer** in bess. Hause, a. liebsten bei einzelner Dame. Off. mit Preis unter **N. T. 386** an den Tagbl.-Verlag.

Aeltere Frau sucht ein **leeres Zimmer mit bürgerlicher Kost.** Näh. Castellstraße 1, 1 St.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

In allererster Kurlage

ist ein im Neubau befindliches Haus von 17 Zimmern, 3 Badezimmern und mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, welches sich besonders zu einer Fremden-Pension eignet, zum 1. April 1898 zu vermiethen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 5610

Geschäftslokale etc.

Bertramstraße 6 Laden m. Zimmer u. Keller z. vm. 5902

Bismarckring 10 sind Souterrainräume mit Thoreinfahrtsbenutzung an ein ruhiges Geschäft auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. daselbst oder Kaiser-Friedrich-Ring 23, Part. 5529

Schwalbacherstraße 17, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne, schöner Laden mit Ladenzimmer, eventuell Wohnung dabei, sofort oder später zu verm. Näh. Friedrichstraße 47, Metzgerladen. 3822

Eckladen mit Wohnung z. verm. Näh. **Röderallee 30, 2.** 2830

Wohnungen.

Adlerstraße 40 großes Zimmer u. Küche auf 1. Nov. zu verm.

Adolphsallee hochherrschaftl. 2. Etage mit 5 Zim., Bad, 1 Frontspitzzimmer und sehr reichl. Zub. sof. o. sp. zu v. Näh. Kaiser-Fr.-Ring 18, 2. 5928

Bismarck-Ring 10

ist noch die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern u. Badezimmer, auf gleich oder später zu vermiethen. 6192

Dambachthal 10, Gth. 2. Et.,

4 Zimmer, Balkon, Badezimmer, Küche, Warmwasserleitung, 2 Mansarden, Preis 700 Mk., per 1. April zu vermiethen.

Villa Emserstraße 65 ist das elegante Hochparterre von sechs Zimmern oder die Bel-Etage von 5—6 Zimmern mit Balkon, Gartenbenutzung und allem Zubehör sofort zu vermiethen. 5397

Wegzugs halber

Hellmundstraße 40, 1. Et. l.,

Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sofort billig zu vermiethen.

Kaiser-Friedrich-Ring

schöne Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Preis 1200 Mk., auf sofort o. sp. zu verm. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 18, 2. 5321

Moritzstraße 15 sind 2 Wohnungen in der Bel-Etage, 6 und 4 Zimmer nebst Badezimmer, getrennt oder zusammen per sofort oder später zu vermiethen. 4610

Villa Nerobergstraße 4

ist der 2. Stock, bestehend in 6 Zimmern und reichhaltigem Zubehör, auf 1. April an ruhige Familie anderweitig zu vermiethen. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr daselbst. Näh. Stiftstr. 7, 1. 6327

Nerostraße 3 freundliche Mansardenwohnung, 2 Zimmer u. Küche, auf 1. Januar zu vermiethen.

Philippsbergstr. 23 eine freundl. Frontspitz-Wohn. v. 3 schönen Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Jan. zu v. Näh. daselbst. 6832

Saalgasse 14 freundliche Mansard-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. November zu vermiethen. 6943

Schwalbacherstraße 17, 2. Et.,

Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde, auf gleich od. später anderw. zu vm. Näh. Friedrichstr. 47, Metzgerl. 3913

Möblirte Wohnungen.

Bärenstr. 4, 2. mbl. 4,5 Z., gr. Küche, 2 Kam., Bad. 5976

Elisabethenstraße 17a, „Villa Montana", elegant und vollständig neu möblirte Bel-Etage, 6 Zimmer (Südseite), Küche, Bad, zu vermiethen.

Wilhelmstraße abgeschlossene **mödl. Bel-Etage,** 6 Zimmer, Küche u. Zubehör, für den Winter zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6875

Wörthstraße 2a, Laden, Wohn. (möbl.), 3—4 Zimmer, zu vm.

Kapellenstraße 4, nahe dem Kochbrunnen, gut möbl. Wohnungen, 3—8 Zimmer, mit Küche ꝛc., zu vermiethen. 6763

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adlerstraße 16, Hth. 3 Tr. (Mittb.), ein fdl. möbl. Z. zu vm.

Adlerstraße 16a, Hth. 1 l., erh. Arbeiter schönes u. bill. Logis.

Albrechtstraße 30, P., sch. möbl. Zimmer (separat) zu vm. 6342

Albrechtstraße 35, 2. gr. möbl. Z. m. od. ohne P. zu vm. 6694

Albrechtstraße 44, 3 Tr., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6830

Bärenstraße 2, 2 r., ganz nahe dem Kurhaus u. Kochbrunnen, sind 2 schön möbl. Zimmer mit Erker, ev. Pension, billig zu vermiethen.

Bärenstrasse 4, 2 Tr., schön möbl. Zimmer bill. 6836

Bertramstraße 11, 1 St. l., möbl. Zimmer zu vermiethen. 6910

Bleichstraße 8, 2, möbl. Zimmer mit u. o. Pens. zu vm. 6948

Bleichstraße 4, 3 St. r., gut möbl. Zimmer f. 16 Mk. zu verm.

Bleichstr. 9, 1 r., ein sch. gr. möbl. Z. z. 1. Nov. zu vm. 6853

Bleichstraße 17, 3, erh. zwei Arbeiter Kost und Logis.

Bleichstraße 26, 2 rechts, gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension per sofort billig zu vermiethen.

Bleichstraße 27, Part., schön möbl. Zimmer, ganz separat, auch mit Pension billig abzugeben.

Bleichstraße 27, 3 St., schön möbl. Eckzimmer zu vermiethen.

Bleichstraße 29, Pt. l., gut möbl. Wz.-Zim. auf gl. zu vm. 6094

Dotzheimerstraße 12, 2, zwei möbl. Zimmer, separat, z. v. 6038

Dotzheimerstr. 32, P. l., sch. möbl. Zim. m. Clavier billig z. v.

Faulbrunnenstraße 13, 2 St., möbl. Zimmer sofort zu verm.

Frankenstraße 10, 1 l., schön möbl. Zimmer zu verm. 6931

Frankenstraße 12, 2 l., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 5823

Frankenstraße 15, 1 l., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6905

Frankenstraße 19, 2, gr. möbl. Z. mit 2 Betten b. z. v. 6820

Friedrichstraße 21, 1, möblirtes Zimmer zu vermiethen. 6153

Friedrichstraße 35, 2, gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer billig zu vermiethen. 6941

Friedrichstr. 50, 2 r., möbl. Zimmer mit sep. E. zu verm. 6060

Gerichtsstraße 3, Herrn à 20 Mk. z. v. Part., möbl. Zimmer an einen 6256

Grabenstraße 26, 3, möbl. Zimmer mit Kost bill. zu vm. 6903

Häfnergasse 5 ein möblirtes Zimmer mit sep. Eingang. 6847

Häfnergasse 10, 1 r., möblirte Zimmer zu vermiethen. 6846

Häfnergasse 10, 2 St. l., möbl. Zimmer zu vermiethen.

Helenenstraße 4, 1, einfache u. bess. möbl. Zimmer zu vm. 2838

Hellmundstraße 17, 1 St. r., möbl. Z. mit P. zu verm. 6786

Hellmundstraße 19 ein möbl. Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermiethen. 6942

Hellmundstraße 38, 1 St. r., eine möblirte Mansarde zu verm.

Hellmundstraße 51, 3 St., ein möbl. Zimmer billig zu v. 6844

Hellmundstr. 54, Stb. 2 Tr., kann e. junger Mann Logis erh.

Hermannstraße 12, 1, sch. möbl. Z. 10 Mk., m. g. P. 40. 6740

Hermannstraße 22, Hth., erhält reinl. Arb. Kost u. Logis. 6936

Hirschgraben 6, Part., erh. anständ. Leute billig Kost u. Logis.

Hirschgraben 6, 1 St., fdl. möbl. Z. an sol. Hrn. z. vm. 6571

Jahnstraße 5, Hth., elegt. möbl. Zimmer mit Kost zu verm.

Jahnstraße 32, Part., freundl. gut möbl. Zimmer zu vermiethen, auf Wunsch mit Clavierbenutzung. 6337

Kapellenstraße 8, 2, möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu verm.

Karlstraße 35, 1, schön möbl. Zimmer sehr billig zu verm. 6011

Karlstraße 38, Mtb. 2 l., fdl. möbl. Z. a. gl. od. 1. Nov. z. v.

Kirchgasse 13, 3, ein möbl. Zimmer zu verm., auch p. Woche.

Kirchgasse 38, 3, ein schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 6955

Langgasse 30 schön möblirte Zimmer sofort zu vermiethen. 6163

Lehrstraße 7 sind 2 schön möblirte Zimmer zu vermiethen. 5709

Luisenplatz 2 hübsch möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 6038

Luisenstraße 18, 2 l., schön möbl. Zimmer zu verm.

Luisenstraße 14, Stb. Part., einfach möblirtes Zimmer zu verm.

Mainzerstraße 44 möbl. Zimmer mit u. ohne Pens. zu v. 6501

Moritzstraße 6, Hth. 1 l. 2. Et., sch. möbl. Zimmer zu verm.

Marktstraße 22, 1 St., gegenüber dem Königl. Schlosse, schön möbl. Zimmer zu vermiethen.

Marktstraße 22, 2 Tr. r., ein sch. möbl. Zimmer zu vm. 6722

Mauergasse 8, Hth. 2 St. r., möbl. Zimmer zu verm. 6876

Mauritiusstraße 7, Bel-Etage r., ein geräumiges schön möbl. Zimmer auf gleich zu vermiethen. 6667

Moritzstraße 28, Hths. 1 St. rechts, erh. reinl. solid. Arb. bill. Kost und Logis. 6645

Nerostraße 33, 2 St. r., schön möbl. Zimmer zu vermiethen.

Neugasse 15, 3. Etage l., möbl. Zimmer zu vermiethen.

Oranienstraße 17, 3 St., fdl. möbl. Mansardzimmer zu verm.

Oranienstraße 27, Hth. 2 St. bei Fr. **Maisy,** l. anst. Z. Kost u. Logis erhalten (p. W. 9 Mk.). 6337

Oranienstr. 27, 2 r., ein m. Z., a. m. 2 B., m. Kost zu v. N. W.

Oranienstraße 41, Part. r., möbl. Zimmer zu verm. 6638

Oranienstraße 41, 1 l., möbl. Zimmer p. 1. Nov. zu vm. 6902

Platterstraße 10, 1, ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6101

Frdl. möbl. Wohn- und Schlafzimmer an besseren Herrn zu vermiethen Rheinstraße 63, 2.

Röderstraße 29, 1, ein möbl. sep. Zimmer zu vermiethen. 6771

Schachtstraße 6 erhält ein reinl. Arbeiter Schlafstelle. 6912

Schlichterstraße 14, Bel-Etage, 1 sch. möbl. Zimmer mit zwei Betten zu vermiethen, event. kann noch Wohnzimmer dazu gegeben werden. 6964

Schulberg 11, 2 l., eleg. möbl. Cab. an bess. Herrn o. Dame (monatl 20 Mk.) sof. z. v.

Schulberg 19, Part., ein gr. ger. Zimmer mit 2 Betten an zwei j. Mädchen oder zwei Herren billig mit Pension zu verm. 6783

Schulgasse 4, Hth. 1 r., erhalten reinliche Arbeiter gutes Logis.

Schulgasse 4, Hth. 2 r., erh. reinl. Arbeiter schönes Logis.

Schwalbacherstr. 23, 1 l., gr. möbl. Z. mit 1—2 Betten zu vm.

Schwalbacherstr. 37, H., l. anst. Z. Kost u. L. bill. erh. 6534

Schwalbacherstr. 45a, Bel-Et., großes schön möbl. Balkon-u. Schlafzim. sof. zu vm. (Badegel. im Hause.) Anzuf. 9—12 u. 6—8 Uhr.

Sedanstraße 9, Hth. 2 St. r., ein möbl. Zimmer zu vermiethen.

Steingasse 1, 1. Et., eleg. möbl. Zim. zu verm., event. Pension.

Steingasse 35 ist ein möblirtes Dachstübchen zu verm. 6119

Stiftstraße 12, Hth. Part., ein einf. möbl. Zim. zu verm. 6787

Walramstraße 8, 3 St. l., gut möbl. 2-Fenster-Zim. zu v. 6582

Walramstraße 19, 2 l., möbl. Zimmer zu vermiethen. 6743

Webergasse 22, 2, möbl. Zimmer sehr billig zu verm. 6813

Webergasse 41, 1 r., hübsch möbl. Zimmer zu verm. 6732

Webergasse 43, 1, möbl. Zimmer zu vermiethen.

Webergasse 43, 1, gut möbl. Zimmer mit o. ohne Pension. 6534

Webergasse 50 gut möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten u. voller Pension b. zu verm. Näh. Metzgerei. 6726

Webergasse 50, Mtbg., erh. zwei anst. j. L. Kost u. Logis. 6725

Wellritzstraße 8, 1 St., ein schön möbliertes Zimmer (sep. Eing.) an besseren Herrn zu vermiethen. 6560

Wellritzstraße 16, 2, möbl. Zimmer zu vm. (mögl. 3 Mk.). 6933

Wörthstr. 2a, Laden, möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm.

Wörthstraße 6 b. möbl. Part.-Zimmer zu vermiethen. 6536

Zimmermannstraße 3, 3 r., gut möbl. gr. Zimmer, l. heizbar, ungen. Eing., 22 Mk. mit Kaffee, bis 1. Nov. 6817

Zimmermannstraße 8, Hth. 2 St. r., erh. Arb. Kost u. Logis. J. Leute erh. bill. Kost u. Logis. Näh. Grabenstraße 26, 3. 6904

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, behaglich eingerichtet, event. auch einzeln abzugeben. Näh. zu erfragen Röderstraße 27, 2. 6954

Möblirtes Zimmer mit zwei Betten an zwei anständige Leute mit Kost (9 Mk. wöchentlich) zu vermiethen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 6792

Hübsch möbl. Zimmer zu mäß. Pr. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6900

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Bleichstraße 33 heizb. Mansarde zu verm. Näh. Part.

Seerobenstraße 2 ist Frontspitze mit Cabinet sofort zu verm. Näh. Sedan. 6907

Zwei schöne leere Zimmer werden **unentgeltlich** an einz. ält. sol. Person geg. Bert. von kl. häusl. Arb. abgegeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6932

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 501. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 27. October. 45. Jahrgang. 1897.

Verloren. Gefunden

Ein **Portemonnaie** mit Inhalt **verloren.** Abzugeben geg. Belohnung Dotzheimerstraße 30a, 2 l.

Ein g. **Kettenarmband** am Sonntag Abend verloren. Gegen Belohnung abzugeben Bahnhofstraße 10, 2. Et. 14065

Einem armen Lehrling wurde aus einer Thorfahrt ein Buch „Der Krieg 70/71" entwendet. Gegen 5 Mark Belohnung im Tagbl.-Verlag abzugeben. 14138

Am Samstag eine schwarze **Halskrause** in der unteren Webergasse verl. Wiederbringer erh. Belohn. Pension Anglaise, Zim. 15.

Fox-Terrier, weiß mit braunen Flecken, entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Albrechtstraße 1, Part.

Ein kleiner Rehpinscher zugelaufen. Abzuholen Walramstraße 37, Hth. 1 Tr.

Ein Spitz zugelaufen. **Kostenlos** abzuholen Bismarckring 1, 3.

Unterricht

Deutsch. Aufsatz, Grammatik, Literatur (mehrere Stufen) Quartalskurs 12 Mk. 6383
Victor'sche Frauen-Schule, Taunusstr. 13.

Von Ausländer (Russe) wird Unterricht in der deutschen Sprache gesucht. Preis-Offerten unter **C. T. 377** an den Tagbl.-Verlag.

Lehrerin gesucht
zu einem 6-jährigen Mädchen, welches zu Hause unterrichtet werden soll. Offerten sub M. E. 3 postlagernd. 14038

Fräulein **Wanda Loewenson,** staatlich geprüfte Sprachlehrerin 1. Ranges, erth. franz. und engl. Unterricht an Damen u. Herren. Sprechzeit 12—2 Uhr. Kapellenstr. 10, Part.

Junge Dame, welche längere Zeit im Engl. Unterricht ertheilte, wünscht dill. Stunden in Franz. u. Engl. zu ertheilen. Anfragen unter **S. 9. 360** befördert der Tagbl.-Verlag.

Obersecundaner ertheilt **lateinische Nachhülfestunden,** ev. Aufgaben nachsehen. Off. u. **L. T. 407** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht einige Damen zur Theilnahme an einem
Engl. Conversations- u. Litteratur-Abend
(Klüngchen) einmal wöchentlich. Nur Damen aus guter Familie und nicht unter 25 Jahre alt, werden gebeten, Offerten unter **J. U. 405** im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Junger gebild. Engländer
sucht freie Station bei einer gebild. Familie gegen engl. Unterricht. Adr. Mr. **H.,** Neubauerstrasse 3.

Eine gebildete Französin
aus guter Familie giebt Stunden zur **Erlernung der französ. Sprache** in Pensionaten für junge Mädchen oder in Familien. Convers.-Stunden bevorzugt. Herren ausgeschlossen. Näh. unter **V. T. 394** an den Tagbl.-Verlag.

Cours et leçons de français par une institutrice parisienne diplômée. Adelheidstr. 25, II.

Italian — English by a German lady (diplômée), who spent the last six years in Italy. **A. v. Schleusing,** Adelheidstrasse 30, 1, Mondays and Thursdays from 12 to 2.

Norddeutsche Dame, litterarisch gebildet, gute Vorleserin für Einsame und Leidende. Müllerstraße 4, 1. 9059

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10679

Gründl. Stenographie-Unterricht nach dem altbewährten, weit verbreit. System Gabelsberger wird ertheilt. Gef. Anmeld. unter **P. T. 340** an den Tagbl.-Verlag.

Mal-Unterricht
in **Oel, Porzellan** und **Aquarell** ertheilt
Natalie Küchelin, Moritzstraße 13, 2.

Pianistin Toni Müller,
Schülerin von Prof. Ehrlich, Berlin,
wünscht noch einige Stunden zu besetzen. Sonnenbergerstrasse 6. Sprechst. 12—1 Uhr.

Clavier-Unterr. gründl. b. v. Frl. Schmidt, Röderstraße 34, P. 10838

Vorzüglichen Clavier-Unterricht
erth. **Herm. Wenig,** Kgl. Kammermus., Walramstr. 8, 2. 6067

Piano-, Violin- und Gesang-Unterricht. 13168
Jul. Oertling, Kgl. Musikd., Westendstr. 18, 1.

B. Gesang- u. Clavierunterr. w. erth. Albrechtstr. 36, 3. 13138

Ertheile gediegenen gewissenhaften **Gesang-Unterricht** nach bewährter **Methode** per Stunde 3 Mk. Ganze u. halbe Stunden.
Concertsängerin Lise Gutzmann,
Rheinstraße 72, Part. 13428

Zither- u. Mandolinen-Unterricht
ertheilt gründlich **O. Allan,** Zitherlehrer, Sedanstraße 1, 3.

Hans Manussé,
Regisseur a. hies. Residenz-Theater,
ertheilt Herren u. Damen **Unterricht in der Schauspiel- u. Vortragskunst.** Dotzheimerstr. 12, 2. Sprechst. 4—5 Uhr.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Zum 1. November wird ein **Mädchen** aus guter Familie als angehende Jungfer ges., welches perfect Wäschenähen, etwas schneidern und Schlafzimmer in Ordnung machen kann. Gute Empfehlung erforderlich. Zu erfragen im Tagbl.-Bert. 14015

Jungfern u. Kinderfrau, Kinderfräulein zu größeren Kindern, Restaurationsköchinnen f.
W. Löb's Büreau, Webergasse 15.

Eine tüchtige **Verkäuferin** gesucht. 14125
Th. Schweisguth's Brod- u. Feinbäckerei, Metzgergasse 23.

Mädchen, im Kleidermachen geübt, gesucht Kirchgasse 47, 2 l.

Tüchtige Arbeiterinnen
für Mänteländerungen sucht per sofort 13819
J. Mertz, Langgasse 20.

Tüchtige Taillenarbeiterin, sowie gewandte Kleidermacherinnen sofort gesucht Mauritiusstraße 8.

Lehrmädchen aus achtbarer Familie sucht
Wilhelm Reitz, Manufactur- u. Weißwaarengeschäft.

Lehrmädchen gegen Vergütung gesucht.
Reinach, Langgasse 9.

Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht bei 12918
Frau **Meyer,** Friedrichstraße 14.

Suche sofort eine t. Küchenhaushält., zwei Restaurationsköchinnen, sechs Herrschaftsköchinnen, zwei bess. Stubenmädchen für feine Herrschaftshäuser, ein zweites Hausmädchen, zwei Alleinmädchen zu einer und zwei Perf. (hoh. Lohn), zehn Alleinmädchen für kl. Haushalt, acht nette Hausmädchen, ein bess. Kinderm. zu c. 4-jähr. Jungen u. acht Küchenm. (20—25 Mk.). Dörner's erstes Central-Büreau, Ellenbogengasse 9. Tel. 571.

Fein bürgerliche Köchin
mit guten Zeugnissen zum 1. November gesucht Solmsstraße 5.

Für kleine Pension **tüchtige Köchin** gesucht Grünweg 4.

Köchin, selbstständig, welche etwas Hausarbeit übernimmt, nach Mey gesucht. Näh. Moritzstraße 28, 2.

Fein bürgerliche Köchin
gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14127

Gesucht eine fein bürgerl. Köchin. Central-Büreau (Frau Lüngler), Goldgasse 5, 1.

Bür. Germania (Frau Kraus), Kl. Webergasse 7, 2, sucht a. 1. November eine ganz perf. Herrschaftsköchin (40 Mk. Lohn) f. nach Berlin zu hoh. Herrsch., mehr. f. bgl. Köchinnen, Alleinmädchen, nette Hausmädch., junge Mädchen für Haus- u. Küchenarbeit auf gleich.

Jüngeres **Hausmädchen** von 16—18 Jahren, mit guten Empfehlungen, für gleich gesucht Luisenstraße 17, 2 r. 12416

Ein ordentl. **Dienstmädchen** ges. Mainzerstr. 66, Part. 13752

Ein **Alleinmädchen,** welches bürgerlich kochen kann, sofort gesucht Sonnenbergerstraße 28, 3. St. l. 13723

Ein braves fleißiges **Mädchen** ges. Faulbrunnenstr. 12, 1. 13794

Ein ordentl., zu allen Arbeiten williges **Mädchen** gesucht. 13783
A. Schwartz, Kirchgasse 45, Ecke Mauritiusplatz.

Ein kräftiges **Mädchen** gesucht Bismarckring 3, Part. bei **Grüter.** 13917

Geisbergstraße 4 **ein Mädchen** zum Bedienen der Fremden und für Hausarbeit gesucht. 13940

J. tücht. Mädch. v. L. für kl. Haush. ges. Mauerg. 10, 2 l. 13942

Ein **braves Mädchen** wird ges. Röderstraße 17, im Laden. 13886

Ein junges starkes **Mädchen** gesucht, am liebst. vom Lande. Näh. Hellmundstraße 46, Part. 13991

Einfaches braves Mädchen gesucht Nerostraße 40, Part. links.

Ein braves fl. Mädchen
gesucht. Zu erfragen Ellenbogengasse 5, im Laden. 13993

Junges kräftiges Mädchen gesucht Helenenstraße 22, Laden.

Gesucht ein **Alleinmädchen,** am liebsten von auswärts, mit guten Zeugnissen zum baldigen Eintritt. Zu melden Moritzstraße 21, 2 r., täglich von Nachmittags 2 Uhr ab. 13388

Ordentliches **Mädchen** auf gleich ges. Näh. Bärenstraße 2, 1 St.

Tüchtiges braves Hausmädchen findet angenehme Stelle Walkmühlstraße 11.

Ein sauberes **Küchenmädchen** und ein junger **Laufbursche** finden Stell. Hotel Allerjaal. 14073

Gesucht ein fleißiges reinliches **Mädchen,** welches gut bürgerlich kocht. Näheres Elisabethenstraße 22, 2. St.

Ein tüchtiges solides und sauberes **Hausmädchen,** in allen häuslichen Arbeiten bestens gewandt, gegen hohen Lohn zum 1. oder 15. Nov. gesucht. Zu melden Langgasse 13 im Putzgeschäft. 14075

Gesucht ein tüchtiges Mädchen, welches Küche und Hausarbeit gründlich versteht, gute Zeugnisse besitzt, Sonnenbergerstraße 16.

Ein braves fleißiges **Mädchen** gesucht Michelsberg 9, 1 l. 14068

Ein ordentl. Mädchen wird auf gleich gesucht Metzgergasse 13, 1.

Einzelne Dame mit Kind sucht ein besseres zuverlässiges Mädchen für Küche und Hausarbeit Moritzstraße 15, 3. Etage rechts.

Braves **Dienstmädchen** gesucht Louisenstraße 24, Hth. 2 St. l.

Ein anständiges Mädchen, das etwas kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, auf 1. November als Alleinmädchen gesucht. Näh. Biebricherstraße 23, Part., von 3—5 Nachm. 14049

Ein junges **Mädchen** für Hausarbeit gesucht. Näh. Kirchhofsgasse 2, 2 St. 14027

Albrechtstraße 37, 1 St., wird ein einf. junges **Mädchen** gesucht.

Gesucht für ausw. Apothekerfamilie ohne Kinder ein tücht. Mädchen, welches gut bürgerl. kochen kann; nach Neustadt a. d. H. eine gute Köchin (im Sommer als Beiköchin neb. d. Chef), nach Essen in ein Hotel-Restaur. ein Fräulein für die kalte Küche, nach Egypten eine gut bürgerliche Köchin, nach Mainz eine flotte Kellnerin und eine fein brgl. Köchin, für hier ein gewandtes tücht. Büffetmädch., eine Köchin für Hotel-Restaurant, mehrere Alleinmädchen u. zehn brave fleissige Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gegen hohen Lohn durch **Grünberg's** Rhein. Stellen-Büreau, Goldgasse **2l.** Laden. Telephon 434.

Tüchtiges **Mädchen** gesucht Oranienstraße 52, Part. l.

Zuverlässiges Alleinmädchen mit guten Zeugn. gesucht Nicolasstraße 1.

Ein braves Mädchen
für Haus- und Küchenarbeit sofort gesucht Luisenstraße 4, 1.

Mädchen für Hausarbeit zum 1. November gesucht Taunusstraße 32, P. 14119

Ein älteres zuverl. Mädchen auf sof. ges. Stiftstr. 24, 1. 14117

Mädchen für Hausarbeit und zu Kindern gesucht Sedanplatz 7, 2 r.

Ein braves **Mädchen** mit guten Zeugnissen bei hohem Lohn gesucht.
A. Maybach, Wellritzstraße 22.

Ein **tüchtiges Alleinmädchen** zum 1. November gesucht **Wilhelminenstraße 1a, 2.**

Ein **einfaches tüchtiges Dienstmädchen** sofort gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 7, 3 r. 14122

Ein **Dienstmädchen** gesucht Seerobenstraße 2. 14128

Ein **Mädchen,** welches gründlich Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Taunusstraße 37, 2. St.

Ein im Waschen, Bügeln und Zimmerreinigen sehr **bewandertes Mädchen** mit guten Zeugnissen aus besseren Häusern, still, anständig und sehr sauber, wird gesucht Mühlgasse 7, 1.

Ein anständiges braves **Mädchen,** welches selbstständig bürgerlich kochen kann, bei gutem Lohn gesucht. 14131
J. Seewald, Michelsberg 26.

Gesucht ein Alleinmädchen, w. selbstständig fein bürgerlich kocht für kleinen feinen Haushalt von zwei Personen (vorz. Stelle), außerdem ein gewandtes besseres Hausmädchen sofort.
Centr.-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 23, 1.

Ein braves Mädchen gesucht. Näh. Kl. Burgstraße 3.

Mädchen. Alleinmädchen für einen kleinen Haushalt nach auswärts bei gutem Lohn gesucht. Einige Uebung für bürgerliche Küche ist erforderlich. Offerten sind unter **P. U. 392 Alleinmädchen** im Tagbl.-Verlag schriftlich einzureichen. 14136

Gesucht ein älteres Mädchen, welches selbstständig kochen kann, sowie ein älteres Kindermädchen.
Müller's Büreau, Mauergasse 13.

Ein **einfaches Mädchen** gesucht für kl. Haushalt Oranienstraße 33, in der Kohlenhandlung.

Ein tüchtiges **Alleinmädchen** gesucht Kirchgasse 47, 2 l.

Erfahrene zuverl. Wärterin
zu einem 7 Monate alten Kinde sofort gesucht. Event. dauernde Stellung. Näh. Oranienstraße 29, 2 St.

Ein einf. Mädchen zur Aushülfe gesucht Frankenstraße 19, Hth. 1.

Kräft. Mädchen zu einz. Dame ges. (h. Lohn) Webergasse 49, 1 St.

Junge Arbeiterin findet Beschäftigung bei
Gebrüder Reimecky, Luisenplatz 6. 14048

Arbeiterinnen gesucht.
Federn-Fabrik, Schlachthausstraße 12. 13851

Ein tücht. **Waschmädchen od. -Frau** gesucht Wellritzstraße 42.

Monatsmädchen oder **Laufmädchen** gesucht. 14140
L. Mutter, Kirchgasse 58.

Monatsmädchen oder -Frau gesucht Frankenstraße 16, 2 l.

Ein **Monatsmädchen** gesucht. Näh. zu erfragen von 10—12 Uhr Neubauerstraße 12, 1.

Ein **Monatsmädchen** oder -Frau gesucht Webergasse 33, 1.

Jg. Mädchen, w. zu Hause schlafen k., ges. Rheinstr. 45, 2. 13897

Ein **jüngeres Monatsmädchen** gesucht Schwalbacherstraße 14, Mittelhäuschen. 14135

Ein **Frau zum Wechlragen** ges. Daselbst kann auch ein braver **Hausbursche,** der mit einem Pferd umgehen kann, eintreten.
Bäckerei **Weygandt,** Goldgasse 5.

Ein Mädchen **oder junge Frau** für Vormittags gesucht. Näh. Moritzstraße 51, 3 St.

Ein junges Mädchen von 15—16 Jahren täglich für einige Stunden zu Hausarbeiten gesucht. Anzufragen Victoriastraße 8, zwischen 5—6 Uhr Nachmittags. 13997

Ein reinl. j. **Mädchen** tagsüber gesucht Hellmundstraße 4, 1 r.

Ein junges fleiß. Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht Oranienstraße 62, Mittelb. 1 St.

Jung. Mädchen, w. zu Hause schlafen k., w. ges. Römerberg 29, 1.

Junge Mädchen zum Flaschenspülen, Etiquettiren, Falzen ꝛc. gesucht.
Wiesbadener Brunnen-Comptoir,
Spiegelgasse 7.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Tüchtige Verkäuferin mit guten Zeugnissen sucht per sofort Stellung. Offerten u. **O. S. 360** an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein mit flotter Handschrift, engl. sprech., mit der Buchführung, sowie allen schriftlichen Arbeiten vertraut, sucht per 1. November Stelle auf einem Büreau oder bess. Geschäfte. Näh. Hellmundstraße 56, 2 rechts.

Fräulein aus guter Familie sucht Stelle als Volontärin im **Putzfach** in feinem Geschäft. Off. unter **W. T. 395** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Fräulein aus hiesiger guter Familie wünscht in einem guten Hotel oder Restaurant das Kochen zu erlernen. Offerten beliebe man Frankenstraße 3, 2 St., zu richten.

Empfehle eine durchaus perf. 26-jähr., mit vorz. Zeugn. versehene **Herrschaftsköchin,** eventl. in feine Pension. **Central-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 23, 1.**

Fein bürgerliche Köchin sucht Stelle z. 1. Nov. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14070

Mehrere perfecte Köchinnen für Herrschaften und Hotels suchen Stellen. Kirchhofsgasse 7, Part.

Eine Köchin sucht eine Stelle in einem besseren Hause. Näh. Wörthstraße 18, 3. St.

Engländerin,
23 J., von guter Herkunft, deutsch sprechend u. mit Kenntniß der franz. Spr., **sucht** Stelle in feiner christl. Familie zur Stütze u. Gesellschaft der Hausfrau. **Auf Gehalt wird vorläufig nicht reflectirt,** aber auf gute Behandlung bei famil. Anschluß. Gefl. Off. unter **P. H. 573** an **G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.** (Manuscr.-No. F. 6660) F 9

Stellung als Gesellschafterin od. Reisebegleiterin sucht eine in den Sprachen und musikalisch sehr gebildete reisekundige Dame mit guten Empfehlungen. Gefl. Anerbieten unter K. 26 an F 120
Rud. Mosse, Wiesbaden.

Ein **junges Mädchen** sucht Stelle zu einzelner Dame oder als Kinderfräulein. Näh. Kellerstraße 6, 1 St. l.

Ein Fräulein sucht zur Pflege und Gesellschaft einer Dame auf einige Stunden Beschäft. Briefe **M. B.** Stiftstraße 12, Frtp.

Junges Mädchen sucht Stelle. Schwalbacherstraße 71, 1 rechts.

Ein junges Mädchen sucht Stelle. Näh. Karlstraße 39, Hinterh. 3 St.

Alleinmädchen sucht, gestützt auf beste Referenzen, Stellung in herrschaftlichem Hause. Offerten unter **J. T. 393** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Arbeits-Nachweis, Rathhaus. Telephon 19.
Stellung suchen: vorz. empf. Kinderwärterinnen, Pflegerinnen, Hausdamen, gepr. deutsche, franz. u. engl. Lehrerinnen, Verkäuferinnen, Hotelpersonal.
Franz. Unterricht erth. geb. Französin, gepr. Lehrerin. Preis sehr mässig. Adr. Arbeitsnachweis.

Fräulein, sprachkundig, sucht Stellung zu einzelner Dame mit auf Reisen oder auch zu größeren Kindern. Gute Referenzen. Näh. Adlerstraße 69, 2.

Ein j. anst. **Mädchen,** welch. koch. kann, sucht Stell. als Alleinmädchen in kl. Haushalt. Römerberg 5, Part.

Ein **Mädchen,** welches bürgerlich kochen kann und Haus- und Handarbeit versteht, sucht Stelle bis 1. November; dasselbe geht auch auswärts. Zu sprechen Nachmittags von 3 Uhr ab Geisbergstraße 1, Part.

Ein **Mädchen** vom Lande, welches etwas kochen kann, sucht Stelle. Näh. Hellmundstraße 53, H. 2 St. r.

Ein tüchtiges **Mädchen,** das sich auf alle Hausarbeiten versteht, sowie auch serviren kann, sucht Stelle auf sogleich oder später. Bevorzugt in eine Pension. Gefl. Offerten unter **R. T. 390** an den Tagbl.-Verlag.

Ein kräftiges Mädchen (hier fremd), gute Zeugnisse, kann bürgerlich kochen, sucht als allein Stelle, ein junges freundliches Hausmädchen, führ. Papiere, fein bgl. Küchinen empf. **W. Löb** (vorm. **Ritter's** B.), Webera. 15.

Empfehle ein anständ. sauberes Mädchen neben den Chef. Central-Büreau (Frau Kügler), Goldgasse 5, 1.

Ein älteres **Mädchen,** welches selbstständig gut bürgerlich kochen kann u. alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle auf 1. November oder später. Näh. Gartenstraße 1, 2 St.

Braves einfach. Alleinmädchen mit guten Zeugn. empf. Centr.-Büreau (Frau Wartles), Goldgasse 23, 1.

Ein **Mädchen** sucht Stelle zur Aushülfe; dasselbe nimmt auch Monatsstelle an. Näh. Schwalbacherstraße 17, Hth. 3.

Eine **Bügelerin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Frankenstraße 6, Hinterh. 2 St.

Ein starkes fleißiges **Mädchen** sucht Wasch- und Putzbeschäftigung. Friedrichstraße 37, H. 1 St. l.

Ordentliche **Person** sucht Beschäftigung (Putzen oder Handarbeit) für Nachmittags. Kirchgasse 9, Mansarde.

Fl. ehrl. Frau s. Monatst. f. Morgens. Feldstr. 19, Hth. Dachl.

Jg. Frau s. f. Morgens Monatst. Näh. Schwalbacherstr. 53, 4.

Eine j. Frau wünscht Besch. in bess. Häusern. Kellerstraße 18, P.

Ein anst. Mädchen sucht Monatsstelle. Römerberg 5, Part.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Verdgt. Mk. 250.— pr. Mon. u. m. zahlt c. alt. solid. **Hamburg. Cigar.-F.** an tücht. **Vertreter.** Bew. u. **V. 7872** an **R. Eisler, Hamburg.** (E. Ha. 2428) F 33

Zwei tüchtige selbstständige Monteure für dauernde Stellung auf sofort gesucht. 14046
A. Stuttmann & Co., Schwalbacherstraße 23, 1.

Selbstständige Schlosser für Constructionsarbeit (Treppen u. Veranden 2c.) bei gutem Lohn und dauernder Arbeit sofort gesucht. Näheres durch **Haasenstein & Vogler A.-G., Wiesbaden.** F 66

Tüchtige Schlosser gesucht bei Nic. Schneiderhöhn, Biebrich.

Tüchtige Bauschreiner (Bankarbeiter) gesucht. 13974
W. Gall Wwe.

Ein tüchtiger Schreiner (Maschinen-Arbeiter) sofort gesucht Schwalbacherstraße 22.

Ein **Schreiner** gesucht Dotzheimerstraße 17. 14062

Tüchtige **Schreiner** (Bankarbeiter) gesucht Dotzheimerstraße 26.

Drechslergehülfe gesucht Hellmundstraße 41. **W. Hartmann.**

Jüngerer Küferbursche bei gutem Lohn sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14003

Schuhmacher gesucht Hafnergasse 10. **Gebr. Westphal.**

Tücht. **Schneidergehülfen** finden dauernde Beschäft. Kirchgasse 6.

Jung. Koch nach Saarbrücken, ein Kutscher zu ausw. Arzt, zwei Kellnerlehrlinge und einen Restaurationshausburschen sucht **Grünberg's** Rhein. Stellenbür., Goldg. 21, Laden. Tel. 434.

Zuverlässiger älterer Arbeiter auf 2 Monate zur Instandhaltung eines Neubaues sofort gesucht. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 18, 2, zw. 12—1 Uhr.

Ein **Arbeiter** für Kellerei gesucht Langgasse 5.

Zwei tüchtige Arbeiter auf gleich ges. **W. B. Beckert,** Seerobenstraße, neben **H. Maxauer.**

Zum Ausgraben von Dickwurzgruben im Accord wird Jemand sofort gesucht Saalgasse 28. 14133

Ein **junger Mann** kann die Zahntechnik erlernen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 13341

Lehrling für Colonialwaaren und Delicatessenhandlung gesucht. Offerten unter **C. U. 390** an den Tagbl.-Verlag. 14130

Lehrling gesucht von einer christl. **Weingroßhandlung.** Gefl. Offerten unter **A. U. 397** an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling für Spenglerei u. Installation g. Vergütung sofort gesucht Albrechtstraße 28.

Schreinerlehrling gesucht. 10661
Karl Gilles, Sedanstraße 13.

Ein **Lackierlehrling** geg. Verg. gesucht Helenenstraße 18. 10661

Ein braver Junge kann das Sattlers- und Tapezierergeschäft gründl. erlernen Römerberg 23, **Ph. Vogt.** 13659

Ein Kellnerlehrling hier gesucht. Offerten unter **O. U. 410** an den Tagbl.-Verlag.

Kupferputzer, zwei, gegen hohen Lohn, jungen Hausburschen für Restaurant sucht **Büreau W. Löb, Webergasse 15.**

Junger **Hausbursche** von 14—16 Jahren gesucht Schwalbacherstraße 6. 13888

Hausbursche gesucht Goethestraße 13, Laden. 13400

Ein junger Hausbursche ges. Kaiser-Friedrich-Ring 14. 13885

Hausbursche mit guten Zeugnissen gesucht Goldgasse 2. 13652

Ein Junge, 14 bis 16 Jahre, sof. ges. Teutonia, Bleichstraße 14.

Ein **Bursche** gesucht Oranienstraße 34.

Junger Hausbursche gesucht. **Peter Quint,** am Markt.

Ein braver Bursche von 14—15 Jahren als **Hausbursche** gesucht Adolphstraße 1. 14129

Anständiger Laufbursche, 15—16 Jahre alt, stadtkundig, sofort gesucht **Residenz-Theater.** F 422

Ein **jüngerer Ausläufer** gesucht Schwalbacherstraße 14, Maschinle. 14134

Ein **Laufbursche** gesucht Kl. Burgstraße 3.

Kräftiger Bursche auf sofort gesucht. Näh. 14091
Fischzucht-Anstalt bei Wiesbaden.

Pferdebursche gesucht. Näh. **Fran Hermann,** Wiehstraße 6, 3.

Junger sauberer **Fahrbursche** gesucht Querstr. 2, Meggerl. 12711

Zwei erfahrene, durchaus zuverlässige **Fuhrknechte** mit guten Zeugnissen finden dauernde und angenehme Stelle. 14029
Theerproducten-Fabrik Mattar & Cassmus, Biebrich a. Rh.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger Mann, 34 Jahre, gediemt, in drei Sprachen kundig, Englisch perfect, Süd- und Nordamerika bereist, wünscht Stelle alsbald als Portier, Aufseher oder sonstigen Vertrauensposten. Auch schließt sich derselbe als Reisebegleiter an.
A. Busch, Kl. Schwalbacherstraße 2.

Wiesbadener Beerdigungs-Institut
von
Wilhelm Rau,
Bleichstraße 19, Bleichstraße 19,
gegr. 1866.

Bringe zu **Allerheiligen** meine großartige Ausstellung in 14002

Perl- und Metallkränzen

in allen Preislagen in empfehlende Erinnerung.

Größte Auswahl. Billigste Preise.

Sargmagazin von **H. Müller,** Nerostraße 29, empfiehlt Perl- und Blattkränze zu b. Preisen.

Für Allerheiligen
empfiehlt
grosse Auswahl
in 14087
Metall- u. Perlkränzen
die Beerdigungs-Anstalt **„Friede",**
Inh.: **Adolf Limbarth,**
8. Ellenbogengasse 8.
Gegründet 1865. Telephon 265.

Trauerhüte.

Fortwährend 100—150 Stück fertige Trauerhüte — im Preise von **1.25** bis **20** Mark — vorräthig. 14114

Auswahl- und Ansichts-Sendungen werden auf Wunsch sofort zugeschickt.

Ch. Hemmer,
Webergasse 21.

Familien-Nachrichten

Theilnehmenden Freunden und Verwandten die schmerzliche Nachricht, daß meine geliebte Tochter, unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante, **Wilhelmine Buch,** heute Vormittag 5½ Uhr von dem Herrn über Leben und Tod von ihrem langen, schweren, mit großer Geduld getragenem Leiden erlöst wurde. Um stilles Beileid bitten **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Wiesbaden, den 25. October 1897.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 28. d. M., Nachmittags 3½ Uhr, vom Trauerhause, Helenenstraße 2, aus statt.

Tages-Veranstaltungen

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Krieg im Frieden.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die Logenbrüder.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Vereins-Nachrichten

Schachverein Wiesbaden. Von 5½ Uhr ab Spielabend im Wiener Café, Ecke der Weber- und Häfnergasse.
Alterthums-Verein. Abends 6 Uhr: Vortrag.
Cäcilien-Verein. Abends 6 Uhr: Probe.
Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Fechten; 9 Uhr: Gesangprobe.
Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Riegenfechten, 9½ Uhr: Gesangprobe.
Turn-Gesellschaft. Abends ½9—10 Uhr: Kürfechten.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
Kaufmännischer Verein Wiesbaden. 9 Uhr: Zusammenkunft

Versteigerungen etc.

Versteigerung von Jünglings-Anzügen, Paletots 2c. im Auctionslokale Grabenstr. 28, Vorm. 9½ Uhr. (S. Tagbl. 501, S. 6.)

Versteigerung von 400 Stück alten Bahnschwellen in Loosen von 10 Stück auf dem Rheinbahnhof zu Wiesbaden, Nachm. 3 Uhr. (S. Tagbl. 499, S. 3.)

Versteigerung der größeren Fische (Karpfen) und einer größeren Anzahl Goldfische aus dem Kurhaus-Weiher, Nachmittags 3 Uhr. (S. Tagbl. 500, S. 6.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 25. Oct.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (mm)	761,5	760,2	761,4	761,0
Thermometer (Celsius)	6,9	15,5	10,1	10,8
Dunstspannung (mm)	5,2	6,3	6,5	6,0
Relat. Feuchtigkeit (%)	70	48	71	63
Windrichtung	O.	O.	O.	—
Windstärke	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgem. Himmelsansicht	sehr heit.	völl. heit.	völl. heit.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt",

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

28. October: kühler, wolkig, vielfach heiter, starke Winde, Nachtfrost.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).

(Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

1897 October.	☉ im Süden Uhr	Min.	☉ Aufgang Uhr	Min.	☉ Untergang Uhr	Min.	☾ Aufgang Uhr	Min.	☾ Untergang Uhr	Min.
28.	12	11	7	12	5	9	10	53 V.	6	26 N.

Theater Concerte etc.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 27. October.
218. Vorstellung. 6. Vorstellung im Abonnement **B.**

Krieg im Frieden.
Lustspiel in 5 Akten von G. v. Moser und F. v. Schönthan.
Regie: Herr **Köchy.**

Personen:

Heindorf, Rentier . . . . . Herr Neumann.
Mathilde, seine Frau . . . . . Frl. Santen.
Ilka Eröös, seine Verwandte . . . . . Frl. Lüttgens.
Agnes, ihre Gesellschafterin . . . . . Frl. Lindner.
Henkel, Stadtrath . . . . . Herr Rudolph.
Sophie, dessen Frau . . . . . Frl. Melch.
Elsa, deren Tochter . . . . . Frl. Merito.
von Sonnenfels, General . . . . . Herr Köchy.
Kurt von Folgen, Lieutenant bei den Ulanen, dessen Adjutant . . . . . Herr Rodius.
Ernst Schäfer, Stabsarzt . . . . . Herr Faber.
von Reif-Reißlingen, Lieutenant der Infanterie . . . . . Herr Greve.
Paul Hofmeister, Apotheker . . . . . Herr Stöhr.
Franz Konnecy, Bursche bei Folgen . . . Herr Rosé.
Martin, Diener } bei Heindorf . . . . Herr Rohmann.
Anna, Köchin } bei Heindorf . . . . Frl. Hempel.
Rosa, Stubenmädchen } bei Heindorf . . . . Frau Baumann.

Die Handlung spielt bei Heindorf; im 3. Akt bei Henkel in einer Provinzialstadt.

Decorative Einrichtung: Ober-Inspector **Schick;** kostümliche Einrichtung: Ober-Inspector **Hauppe.**

Nach dem 2. und 4. Akt findet eine längere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. Ende 9½ Uhr. Einfache Preise.

Donnerstag, den 28. October. 6. Vorstellung im Abonnement **C. Zar und Zimmermann.** Komische Oper in 3 Akten. Musik von Albert Lortzing. Anfang 7 Uhr. Einfache Preise.

Residenz-Theater.

Mittwoch, den 27. October.
56. Abonnements-Vorstellung. Dutzend-Billets gültig.

Die Logenbrüder.
Schwank in 3 Akten von Carl Laufs und Curt Kraatz.
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Personen:

Habelmann, Fabrikant . . . . . Gustav Schultze.
Caroline, seine Gattin . . . . . Clara Krause.
Lulu, deren Tochter . . . . . Gertrud Alberti.
Annie Behrens, Habelmann's Nichte . . . Fifi Borchardt.
Max Brückner . . . . . Hans Schwartze.
Eva, geb. Habelmann, seine Gattin . . . Lulu Galer.
Franz Fischer, Agent . . . . . Carl Heckmann.
Guido Bammelberger . . . . . Hans Manussi.
Segnitz, Gutsbesitzer . . . . . Adolf Steine.
Frau Segnitz . . . . . Sofie Schenk.
Föhlner, Architect . . . . . Friedr. Schuhmann.
Barbara, Köchin bei Brückner . . . . . Minna Agte.
Ein Schutzmann . . . . . Hermann Kunz.
Zwei Dienstleute. — Ort der Handlung: Berlin.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9½ Uhr.

Donnerstag, 28. Oct. Aufgehobenes Abonnement. Benefiz für Hans Schwartze. Nur einmalige Aufführung: **Der Veilchenfresser.** Lustspiel in 4 Akten von G. v. Moser. Victor v. Berndt: Hans Schwartze.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1 a.
Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Mittwoch: Der Freischütz. — Donnerstag: Die Nürnberger Puppe. Ballet. Die schöne Galathee.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Mittwoch: Siegfried. — Donnerstag: Glöckchen des Eremiten. — Schauspielhaus. Mittwoch: Fall Clemenceau. — Donnerstag: Die goldene Eva.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, 27. October, Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Concert.** Direction: Herr Concertmeister **Herm. Irmer.** 1. Ouverture zu „Hamlet" von Stadtfeld. 2. Volksscenes aus „Der Evangeliman" von Kienzl. 3. Ein Abend in Toledo, Serenade und Tanz von Schmeling. 4. Träume, Lied von Wagner. Violine-Solo: Herr Concertmeister van der Voort. 5. Neues Leben, Walzer von Komzák. 6. Ouverture zu „Die lustigen Weiber von Windsor" von Nicolai. 7. Fantasie über russische Lieder von Schreiner. 8. Im Kahlenbergerdörfel, Polka von Fahrbach.

Abends 8 Uhr: **Abonnements-Concert.** Direction: Herr Concertmeister **Herm. Irmer.** 1. Reiter-Marsch aus „Simplicius" von Joh. Strauss. 2. Concert-Ouverture in C-moll von Foroni. 3. Serenade espagnole von Méhra. 4. Arie aus „Titus" von Mozart. Oboe-Solo: Herr Schwartze. Clarinette-Solo: Herr Seidel. 5. Ouverture zu „Das eherne Pferd" von Auber. 6. Am Neckarstrand, Walzer von Millöcker. 7. Serenade aus einem Streich-Quartett von Haydn. 8. Fantasie aus „Der Prophet" von Meyerbeer.